

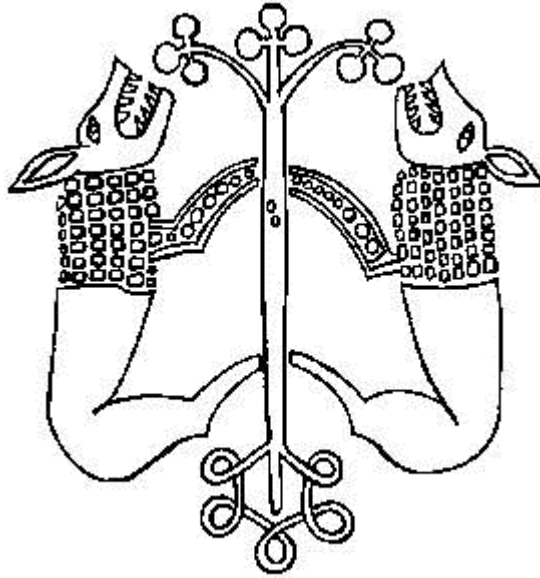
# "WESENSWANDEL"

- INHALTE ZUM THEMA "WERWESEN":

- . - In wirklich alter Zeit, schüttelten Wir einander nicht die Hände,
- wir sagten nicht "guten Morgen", "guten Abend" oder "auf Wiedersehen"...
- Wir begrüßten einander durch ein Knurren,
- und manchmal heulten Wir gemeinsam den Mond an. -
- Dennoch begriffen Wir in einer sehr instinktiven Form

"WER WIR WAREN", - und heute noch:

"WER WIR SIND". -



“Seit Beginn der Menschheit versuchten Tyrannen  
den Stamm zu dominieren”.

Bitte, bitte, bitte, – sucht die Wurzel, ehe Ihr  
wertet. -

Rechthaben ohne Wurzelsuche ist dieselbe  
Tyrannei ...

Wo kommt denn das Kräfteungleichgewicht her ?

Was ist die Wurzel unseres Lächelns ?

- Das Zähnefletschen...

Ehe Wir Uns die Hände schüttelten,  
haben Wir Uns mit unseren Klauen zerfetzt !!!

Ein "Tyrann" ist nichts anderes, als "ein Mensch,  
der mit einer klar zugänglichen Urerinnerung an  
seine damals natürliche "tierische Überlegenheit"  
wiederinkarniert". -

Denn "die Inkarnation im Fleisch bedeutet  
Reibung und diese

Reibung bedeutet auf körperlicher Urebene  
Kampf". -

- Das wird immer wieder geschehen, – man kann  
keine Tyrannen

vermeiden, – aber man kann sie daran erinnern,  
"warum sie

Tyrannen sind", – und dann wird es Ihnen ein

Anliegen sein,  
sich von diesen Tyrannen zu unterscheiden. -

Gib ´dem Tyrannen seinen Platz, und Er wird ein  
zufriedener Tyrann und ein guter Herrscher sein,  
– gib ´Ihm diesen Platz  
nicht, und er wird den Planeten verwüsten ...

Was Wir hier zähmen ist "der Ur-T.Rex in Uns  
Allen"

und damit die grösste Herausforderung. -  
Wenn Du Ihn in Dir noch nicht gefunden hast,  
bedeutet das nicht, das es Ihn nicht gibt, – er  
schläft nur,  
- und bestimmt nicht für immer ...

Alles menschlich Inkarnierte "kam aus einem  
Raubtier",  
- sehet mit nach Vorne gerichteten Augen,

- Eure Eckzähne waren Fänge, – akzeptiert es,  
integriert es,

- ehe sie erneut zu wachsen beginnen ...

- erinnert Adamon. -



Die "Anhebung" ist ein Entwicklungsschritt  
innerhalb der Evolution

des Multiversums. -

- Genaugenommen begann sie bereits von Anfang  
an,

- denn jedwedes Geschaffene besteht aus Äonen  
von Lichtteilchen
- und jene "heben Ihre Schwingung an", - werden  
schneller und heller,
- und damit auch Alles, was aus Ihnen besteht. -
  
- Jenseits dessen "gibt es keinen erkennbaren  
Seinszustand",
- Wir können sagen:

"Die Quelle allen Lebens emaniert sich  
beschleunigendes Licht,

- und aus Jenem besteht jedwede erkennbare  
Lebensform". -
  
- Unterschiedliche Dichtezustände führen zu  
unterschiedlichen Formen,
- was Wir "Geist" bzw. "Materie" nennen, - sind  
"unterschiedliche Dichte-

zustände von beschleunigtem Licht". -

Äonen sind vergangen, - und die Lichtteilchen,  
- nun in Körpern gebunden, - haben durch  
dieselben

unzählige Arten geschaffen, - und selbst unter  
diesen Arten

vermögen nur die, die sich in Ihrer dimensionalen  
Dichte ähnlich sind,

- sich überhaupt als "Arten" zu erkennen. -

Jene wiederum unterscheiden sich durch  
Angewohnheiten

und Ausdrucksformen, die oft entgegengesetzte  
Zielsetzungen haben. -

Grundsätzlich und ursächlich weiss jedwede  
Wesenheit ob Ihrer

Entwicklung und Ihres Rechtes auf Anhebung, -

innerhalb der  
dimensionalen Korridore jedoch gibt es nicht  
Wenige, denen dieses  
Wissen nicht mehr zugänglich ist. -

Natürlich gibt es Bewusstseinsströmungen, um zu  
erinnern,  
doch solche sind recht oft dualer Natur, - und im  
selben Maße,  
wie sie die Einen erheben, erniedrigen sie die  
Anderen. -

Innerhalb der humanoid geprägten Körperformen  
werden die sog. "dunklen Reiche" bereits seit  
Jahrhunderten  
ausgeklammert, - das geht soweit, das viele  
Bewohner dieser  
Dichteebene nicht mehr an ihren Aufstieg glauben,  
- und durch Ihr



schöpferisches Bewusstsein gepaart mit diesem  
Glauben denselben  
tatsächlich verzögern. -

Darum ist es nötig, diese Reiche unmittelbar  
anzusprechen,  
auch auf die Gefahr hin, sie kurzzeitig zu  
verwirren, - denn auch  
Ihre Anhebung wird in jedem Falle vollzogen, -  
nur ist sie mit starkem  
Widerstand eine unnötig schmerzliche Erfahrung.

-

- ES GIBT NICHTS VERSTOSSENES, NICHTS  
VERLORENES,
- NICHTS VERGESSENES, - IHR ALLE KEHRT  
HEIM,
- UND DIESES HEIM ERWARTET EUCH. -

Es konnte nie etwas "nicht der Quelle  
entspringen",

- Alles ist und blieb ur-angebunden. -

- Diese Bindung ist älter als alles Fleisch, älter als  
jede Form

- und älter als jeder Saft, - denn erst aus Ihr  
resultierten

jedwedes Fleisch, jedwede Form und jedweder  
Saft. -

- erinnert Euch, - und erkennt, das Ihr geboren  
seid !



"Gleichwertigkeit" bedeutet in Ihrem Ursprung  
nicht,  
"das sich die geschaffenen Lebensformen in Ihren  
Eigenschaften,  
Angewohnheiten und Formen ähneln",  
- es bedeutet vielmehr, "das sie alle aus demselben  
Urstoff gewoben sind,  
- und auf jenen auch zurückzuführen sind". -

Die Arten und Gattungen "sind sich gleich", - weil  
sie "derselbe Ursprung

eint", - und dieser "sie einende Ursprung" ist die  
Grundlage der multiversal-  
len Kommunikation, die sie alle von Anfang an  
verbindet. -

"Kommunikation ist nur unter Gleichwertigen  
möglich",  
- und auch nur unter Gleichwertigen gegeben, -  
und das ist sie

"von Anbeginn an", - und konnte auch durch  
spätere Separationen  
nicht verunmöglicht - sehr wohl aber in die  
Vergessenheit verdrängt werden. -

- Es ist diese "Verdrängung", aus der die späteren,  
- bis Heute anhaltenden

Hierarchien und die daraus resultierenden  
"Unter-Ordnungen"

hervorgegangen sind, - und die Rück-Führung der

getrennten

Ordnungen zu ´m sie alle einenden Ur-Sprung in  
Raum und Zeit

ist die Funktion, die in den sehr viel später  
entstandenen Aufzeichnungen der getrennten  
Arten und Völker unter dem Begriff  
der "Erlösung" gemeint ist. -

- AvE. -



Wer meine Einträge hier liest, wird um das eine

oder andere Staunen nicht herumkommen,  
- es handelt sich hier nämlich um eine eventuell  
mögliche Bestandsaufnahme ...

Wenn man über Generationen hinweg feststellt,  
dass sich Vampire, Werwölfe bzw. Geister und  
Dämonen

immer nur "innerhalb der Phantasie von  
Persönlichkeiten" abspielen, - ist es nur zu legitim  
hier von

"Phantasieschöpfungen" zu sprechen. -

Leider verkennt man nur allzuoft, dass dies bei  
den angeführten Wesenheiten eigentlich nicht der  
Fall ist. -

Ganz im Gegenteil...

Grundlegend waren diese Wesenheiten von

Anfang an "Teil des Alltags unserer Vorväter",  
- und erst ab einem gewissen Umgang des  
Menschen mit sich Selbst, finden wir sie innerhalb  
der Phantasie wieder,  
- nämlich "seit wir sie den Phantasien  
zusprechen".

Wäre der Plan aufgegangen, hätten wir das daran  
erkannt, dass man "nirgendwo mehr welche  
gesehen hätte" ...

Kein Vampir, kein Werwolf, kein Dämon und kein  
Geist, hätten jemals wieder vom menschlichen  
Auge wahrgenommen

werden können, - so die Ausgangsidee, - es gäbe  
sie nur innerhalb der Phantasien der Menschen, -  
zugetroffen hätte. -

Dem ist nicht so, - nach wie vor sind sie ein ganz  
normaler Teil der alltäglichen Alltagswelt, - nur

"verschweigen die Menschen  
nun ihre Erfahrungen", - aus Furcht, für unreif  
gehalten zu werden. -

Der praktische Erfolg der angewandten Praxis der  
"Includierung von Vampiren, Werwölfen,  
Dämonen und Geistern

innerhalb des menschlichen Gehirns", - hat  
vielleicht nicht unbedingt mehr Geisteskranke  
geschaffen, - aber es hat

die Anzahl dieser Spezien unter Uns nicht  
verringert, - was es sehr wohl verringert hat, ist  
"unser Gewahrsein von Ihnen" ...

Der Mensch "glaubt nicht mehr an sie", - und das  
bedeutet auch, "er kann mir Ihnen nicht mehr  
umgehen" . -

Der "europäische Mensch dieser Zeit", - lebt in dem  
gefährlichen Wahn, sich das leisten zu können ...



Eine Frage muss erlaubt sein: "Wie lange wird es den europäischen Menschen noch geben ?"

Der europäische Mensch ist ein Konstrukt, das genauso lange erhalten bleibt,  
bis die Summe der nichteuropäischen Einflüsse in ihm überwiegen, - z.B. die Art und Weise, mit bisher Unbekannten Erfahrungen umzugehen...

WICHTIG: "Das ist auch ganz richtig so, - es geht darum, dass sich die Nationen weltweit austauschen",

- aber natürlich verändert es die Konstruktionspläne der im bisher voneinander separierten Formen,

- was nötig ist, damit sich diese Menschheit endlich be-greifen lernt. -

Der Europäer hat sich "lineares geistiges Wirken" einstudiert, - dass ging auch unter einer gewissen "europäischen Abgeschlossenheit", - und wird als wichtiges Werkzeug vom Europäer verbleiben. -

Ob es "der Masstab" sein wird in einer weltweiten Multikultur, in der über 70 % der Gesamtbevölkerung täglich bis wöchentlich realen Kontakt mit derartigen "Phantasien" haben, bleibt abzuwarten...

\*

Auch diese Gattungen haben sich weiterentwickelt, - und netweit gibt es unzählige Persönlichkeiten, denen es ein tiefes, persönliches Anliegen ist, sich diesen Gruppen zuzusprechen...

Es besteht also anscheinend "EIN REALES  
BEDÜRFNIS NACH AUSTAUSCH UND REGES  
INTERESSE ANEINANDER",

- natürlich und verständlicherweise von Vorsicht  
untermauert, - IMMERHIN WOLLTE MAN SICH  
GENERATIONEN LANG

NICHT WAHRNEHMEN, - und das trübt eine  
Beziehung. -

- Und wenn Ich etwas als "verrückt" ansehe, dass  
seine Verrücktheit noch gar nicht bewiesen hat,  
- dann bin Ich ver-rückt, - oder, Ich will nicht  
wissen, womit Ich es zu tun habe. -

- Beides liegt bei mir nicht vor. -

"WAS HIER INKARNIERT IST, - IST AUCH  
WILLKOMMEN",

- Adamon. -



... Wir wissen "seit Anbeginn" von  
"Mischexistenzen aus Tier und Mensch",  
- worin wir durchaus eine Art von "biologischer  
Reihenfolge" erblicken können,  
- schliesslich gehen wir davon aus, "dass  
Säugetiere vor dem Menschen waren",  
und wenn Menschen also nicht flugs auf den Plan  
getreten sind, - müssen sie sich  
zwangsläufig aus Ihnen entwickelt haben...

Das wiederum bedeutet, - "es muss

Zwischenstadien gegeben haben", - die Annahme,  
dass es sich nur "um eine - affenartige, -  
Zwischenrasse auf dem Weg zum Menschen"  
gehandelt hat,  
- ist genaugenommen ebenso wahrscheinlich wie  
der Schluss, - dass wir vor dem Erwachsenwerden  
nur eine Art von Kindheit durchschreiten ...

Die eigentliche Frage, - wie bei vielem, - ist also:  
"Wollen wir es überhaupt wissen",  
oder geht es uns ohnehin nur darum, Ideen  
anzusprechen, - quasi als Köder,  
um uns, - sobald wer auch immer anbeisst, - an  
ein beliebiges Land ziehen zu lassen,  
- weil wir keine Antworten, kein Bewusstsein  
suchen, - sondern nur die Beschäftigung  
anderer mit unserer unaufgearbeiteten  
Erbärmlichkeit ?

Das klingt fürchterlich unfreundlich, - ist aber  
"die wesentlichste Frage bei ´m Kontakt mit  
dem Okkulten", - denn die Praxis zeigt, - dass  
Diejenigen, die dabei verrückt werden,  
- immer Die sind, - die "Betreuung statt  
Bewusstsein suchen", - darum kann ich es leider  
niemanden ersparen, das hier anzusprechen ...

"Das Okkulte" = "das Unbekannte", - und sich  
ihm zu eröffnen, bedeutet

"unbekannte Türen in sich Selbst aufzustossen", -  
Du weisst weder, wohin sie Dich führen,  
- noch, was Dich da erwartet, - Du kannst Dir nur  
in Einem gewiss sein:

"Sie sind für andere in der Regel nicht betretbar",  
- niemand wird Dich bis dort begleiten,  
- Du bist völlig allein, - und Du weisst nicht, was  
als Nächstes geschieht ...

"Okkultisten" sind Menschen, die das erfahren haben, - und nicht davor geflohen sind, - zumindest "ein einziges Mal nicht" ..., - und für Manche von uns dauert es ein Leben lang, bis sie es sich leisten können, nur "ein einziges Mal nicht zu fliehen". -

"Vor dem Unbekannten nicht zu fliehen", - bedeutet "abzuwarten, bis es über Dich herfällt", "abzuwarten, bis sich die Grenze zu dem, was Du "Deinen normalen Zustand" nennst, - völlig auflöst, - und Du endlich erfährst, - wo "Du" beginnst, - und nicht "Deine Vorstellungen oder die Vorstellungen anderer über Dich". -

Denn "Du bist das, was trotz allem verbleibt", - verbleibt nichts, - bedeutet das, "es hat Dich niemals gegeben". -

Wenn etwas verbleibt, - und das muss man  
persönlich ausprobieren, - weisst Du erstmals,  
"WER Du bist". -



"Entwicklung" bedeutet "Transmutation", - in  
jedem Falle und zwar vollständig !

Es gibt "erinnerbare Zustände", - keine



"Feststehenden", - alles Feststehende ist in dem  
Mass feststehend,

wie wir es festhalten, - und damit seiner  
natürlichen Beweglichkeit berauben ...

Das ist bei den "Formen, die Wesenheiten im  
Raum verkörpern" auch nicht anders. -

Der einzige reale Grund, warum wir uns als  
"Menschen" tagtäglich wiedererkennen,  
- liegt an unserem "täglichen Wiederholen  
menschlich benannter Riten". -

Wir "erschaffen unser Mensch-Sein täglich neu", -  
würden wir das nicht tun,  
- würde es sich in etwas anderes verwandeln, - in  
das, "was wir stattdessen tun" ...



Um zu begreifen, was es mit "Werwesen" auf sich hat, - muss uns klar sein, dass das immer schon so gewesen ist, - und "dass es Zeiten gegeben haben muss, in denen unsere "Menschlichkeit" keine fix ausgearbeitete Matrix war, - auf die wir uns nur einschwingen müssen, um Teil von Ihr zu sein"...

Wir müssen uns vergegenwärtigen, "WAS "NATUR" EIGENTLICH BEDEUTET". -

"Natur" ist "der Urgrund jedweder Form von Existenz", - und nicht etwa die Summe der

über sie verfassten "Naturgrundlagenbücher"...

Seit es solche Bücher in unserer Welt gibt, - gibt es "Einigungen in Bezug auf die Darstellung von Inhalten", - und erst seit diesen Einigungen gibt es solche Bücher ...

Folglich kann uns ein Buch niemals erklären, "was Natur ist", - ein Buch kann nur darstellen, "worüber man sich in Bezug auf ein Thema, - wie in unserem Falle "Natur", - geeinigt hat", - mehr sollte man von keinem Buch erwarten, denn mehr kann nicht d´rinstehen.-

Was Natur indes "ist", - kann immer nur "eine Frage persönlicher Erfahrung" sein. -

Es muss also Zeiten gegeben haben, - in denen unser "Mensch-Sein" für uns keine Selbstverständlichkeit gewesen ist, - weil es für

diese Selbstverständlichkeit einfach noch  
nicht genügend "Menschen" gab. -

Und wie "real" diese Vorstellung ist, - können wir  
ausreichenden Berichten über "verwilderte  
Menschenkinder", - die man auch "Wolfskinder"  
nennt, - entnehmen...

"Mensch-Sein" ist "eine ganz bestimmte Färbung  
im Spektrum aller Farben",  
- jede andere Färbung im selben Spektrum " ist es  
nicht" ...

Als was wir uns primär erleben, - hat sehr viel mit  
"Identifikation" zu tun,  
- "wir werden zu dem, womit wir uns  
identifizieren". -

"Identifikation" bedeutet genaugenommen

"Übertragung",

- Im "Prozess der Identifikation", - "überträgt sich das auf uns, was uns anzieht",
  - es "verwandelt uns von Grund auf", - nach Abschluss dieses Prozesses,
- "haben wir mit unserem Ausgangszustand nicht mehr sehr viel gemein"...

Zu ´r Zeit unserer Ursippe war das nicht anders...



Auch damals - zu Zeiten der Ursippe, -  
"identifizierten wir uns mit den Wesen um uns

herum",

- und Damals wie Heute, - "wurden wir Eines mit Ihnen", - "vermischten wir uns", - wurden wir "Wer-Wesen" = "Mischinkarnationen aus der eigenen Wesenheit und den Wesenheiten um uns herum". -

Auch damals schon, - "führte zu ́r Identifikation, was uns am Umfassendsten prägte"  
= "der Einfluss, dem wir nicht zu entkommen vermochten", - dem wir uns "zu stellen" und uns folglich auch "auszuliefern hatten"...

Um das zu erinnern, - imaginieren wir am Besten die Umwelt jener frühen Epochen,  
- imaginieren wir, "was Natur damals für uns alle bedeutete"...

"Ein Eingebundensein in eine beständig

miteinander interagierende unendliche  
Wesensflut",  
keine Sprache, - um uns darüber auszudrücken,  
und uns so "zu separieren",  
= "keinerlei Gewissheit, - was wir sind, waren und  
sein werden", und  
"beständiges Ausgeliefertsein gegenüber  
unzähligen. weit stärkeren und schnelleren  
Wesen,  
für die wir auf der Speisekarte standen"...

Die "Grundschiwingung", - die uns von unserem  
Erwachen bis zu unserem Entschlafen  
begleitete, - war "nackte Angst", - in einer  
Nacktheit, - dass wir sie vermutlich nicht einmal  
fürchteten, - denn "jedweder spätere Zustand  
sollte erst aus dieser Angst entwachsen". -

"Wer" wir waren zu dieser Zeit ? Nun, - wir waren

"Die, die es zu ertragen vermochten, weil wir lernten, mit dieser Angst zu verschmelzen, und sie so nach uns nach zu überwinden" ...

Wir "verschmolzen, mit dem, was wir fürchteten", - denn, es gab nichts anderes ...

- und so "entstanden die ersten Schamanen dieser Welt". -



Aber natürlich "verschmolz es mit allen von uns",



- nicht nur mit unseren Stärksten,
- nicht nur "mit Jenen, die es schafften, dabei Urmensch zu bleiben", - nicht nur mit "Jenen, die es vollbrachten, danach wieder Urmensch zu sein" ...

Und da "der Mensch" erst "seiner Grundform nach geformt war", - war er noch weit amorpher = verwandlungsfähiger, als er es Heute ist. -

Die "Identifikation aus Überlebensnotwendigkeit heraus" war es, die die Möglichkeit der "Transmutation" in uns allen freilegte, - und zwar "der Situation der Notwendigkeit entsprechend", - sobald wir angefallen wurden ...

Und hier haben wir den "wahrscheinlichen Urgrund der Werverwandlungen":

Nach Generationen von nie endender Flucht, nach  
Äonen des Gerissen-Werdens,

"erlernte der Urmensch seine, - damals, - "erste  
und auch notwendigste Überlebenstaktik",

- "die Werwerwandlung", - und so "übermannten  
wir den Höhlenbären als "Wer-Bären",

- die Rudel der Urzeitwölfe als "Wer-Wölfe", - die  
Säbelzahnkatzen  
als "Wer-Katzen" ...

- und also überlebten wir, - sonst hätten wir es  
nicht vermocht. -



Und wie angemerkt,- "es erging allen so" ...

Die Meisten von uns, - waren diesen Prozessen  
einfach nicht gewachsen,

- sie wurden entweder wahnsinnig, und erkannten  
Ihre Feinde nicht mehr,

- oder sie wurden "dauerhaft übernommen", - und  
bildeten die ersten "echten Werrassen"...

- Und somit "ZÄHLEN WERWESEN ZU UNSEREN

UNMITTELBAREN EVOLUTIVEN VORFAHREN". -



Die, die es schafften, - wurden zu "den ersten Zauberern dieser Zeit", - denn sie vermochten "Ihre amorphen Wesensanteile zu kontrollieren", - woran wir auch Heute noch magisches Gestalten erkennen. -

Auch dabei gab es natürlich unterschiedliche Fähigkeitsgrade, - eine gewisse Bekanntheit bis in niedergeschriebene Epochen errangen die, "deren Zyklen Eines waren mit Lunaren Beobachtungen"

...

36

Und, - es gibt interessanterweise einen  
"Urmythos", - der von "einer unsterblichen  
weissen Wölfin" namens

"Lupina" spricht, - die "den Menschenkindern  
diese Fähigkeit per Biss übertragen haben soll", -  
und "Sie"

dürfte, - keineswegs "menschlicher Grundnatur"  
gewesen sein, - doch gibt es nicht so wenige  
Indizien für

"das Landen einer ausserirdischen  
Kulturschöpferin" auf Terra-Gaia...

Was spätere Generationen anbelangt, - ist es  
unwahrscheinlich, dass "Gypsy Zanval", - der  
mittlerweile leider

verstorbene Anführer der amerikanischen  
Werwölfe, seine Zeit damit verbrachte, Unsinn zu  
schwafeln, als er

per Interview von einer Sklavenbeziehung  
zwischen Werwölfen und Vampiren sprach, - die, -  
aufgegriffen in  
der Filmreihe "Underworld 1-3" verarbeitet wurde.

-



Und Heute ?

Sollten wir genug voneinander begriffen haben,  
um uns nicht gegenseitig zu ächten, - "wir alle  
entsprangen derselben

Furcht", - spätestens damals bildeten wir alle

"EINE GEMEINSAME WER-RASSE". -

- Adamon von Eden. -



Nach "Traumzeit" von Hans Peter Dürr:

"Lykanthropie":

Von griech. "lykos" = "Wolf" und "anthropos" =  
"Mensch". -

"DER GLAUBE AN DIE VERWANDLUNG EINES  
MENSCHEN IN EINEN WERWOLF,  
- DER ERZÄHLUNG NACH DURCH DEN BISS EINER  
WEISSEN WÖLFIN BEI VOLLMOND". -

Manche Forscher vermuten, dass der Gebrauch  
psychedelischer Drogen schon in der Antike  
und später "Hexensalben" das Entstehen der  
Werwolf-Legenden ermöglichten. -

Im weitesten Sinn bezeichnet dieser Begriff ganz  
allgemein, "DIE MAGISCHE KRAFT, DURCH DIE  
EIN MENSCH SICH IN EIN WILDE TIER  
VERWANDELN KANN". -



- SO SPRICHT AFRIKA VON "LEOPARDEN"- ODER  
"SCHAKALMENSCHEN". -

Höfler: Dass zur Renaissance recht deutlich  
zwischen der "WERWOLFSKRANKHEIT"  
(LYKANTHROPIE) UND DEM "WERWOLF-WESEN"  
UNTERSCHIEDEN WURDE, - geht  
etwa aus einer Stelle bei de Lancre hervor. -

"Es ist auch ein Kranckheit davon die Menschen  
WÄRWOLF genant werden ("INSANIA LUPINA")  
aber diese scheinen Ihnen selbst allein Wärwölf  
zu sein / da die Zauberer auch Wärwölf seindt  
in andrer Leuth Augen". -

AUCH DIE "NAGA" TRENNEN STRENG ZWISCHEN  
"LYKANTHROPIE" UND DEN WIRKLICHEN  
"WERLEOPARDEN". -

Hutton: Der Glaube an TIERVERWANDLUNGEN hat sich im Gegensatz zu dem an den

"SABBATFLUG" in unseren Gegenden bis heute noch vereinzelt gehalten. -

Sogar in der Lüneberger Heide ist man mitunter noch auf solche Überzeugungen gestossen. -

NACH EINER SOG. "REPRÄSENTATIVEN  
UMFRAGE" BEI STUDENTEN AUS ZEHN  
WESTAFRIKANISCHEN LÄNDERN ERGAB ES SICH,  
DASS 72 % DER BEFRAGTEN  
AN WERTIERVERWANDLUNGEN GLAUBTEN. -



Der "ESTNISCHE WERWOLF" / "LIBAHUNT", -  
schmierte sich vor der Verwandlung mit  
einer Salbe ein. -

Wiedermann: Auch in späteren Zeiten zogen im  
Kurland vermummte Gestalten,  
die "HIEZVILKI" ODER "GERSTENWÖLFE" mit  
Ihrem Anführer, DEM GERSTENWOLFSVATER  
dämonenvertreibend und fruchtbarkeitsbringend  
umher. -

In Lettland waren dies die "SDALVAINIE MARTINI"  
/ "DIE BEHAARTEN MARTINER". -

Janson, Dalys, Biezais:

DAS "TITTENWIF", - "EINE ROGGENMUHME MIT  
LANGEN BRÜSTEN UND BRUSTWARZEN

AUS GLÜHENDEN EISENSPITZEN, - AN DENEN SIE  
VERIRRTE SAUGEN LÄSST", - IST  
"DIE HERRIN DER ROGGENWÖLFE", - DIE DURCH  
DAS KORNFELD JAGEN. -

Mannhardt: Es gibt Hinweise darauf, - "DASS ES  
WOLFSVERWANDLUNGEN AUCH IN  
GRIECHENLAND ZUR ZEIT "DER ANTHESTERIEN"  
GAB, - ALSO GENAU ZU DER ZEIT,  
ALS DAS LEBEN WIEDER AUS DEN SÜMPFEN  
ZURÜCKKEHRTE. -

Bruiningk: "Der Werwolf in Livland", - und das  
letzte im wendenschen Landgericht  
und dörptschen Hofgericht 1692 deshalb  
stattgehabte Strafverfahren. -

Aus anderen Quellen wird ersichtlich, da die  
Werwölfe sich zumeist im Wald,

aber auch auf kleinen Inseln, etwa einer solchen  
in dem lettischen Fluss "BRASLA"  
trafen, und dass sie einem Häuptling folgten, - der  
unter anderem "MEZA TEVS" =  
"WALDVATER" genannt wurde. -

IHRE ZEIT war vor allem DIE JAHRESWENDE, -  
und sie trafen sich vornehmlich bei  
VOLLMOND. -

Johansons: Reste ähnlicher Riten haben sich bis  
heute im nördlichen Frankreich erhalten,  
- etwa im "FEST DES GRÜNEN WOLFES VON JUMIE  
GES" am SEINEUFER oder in  
MONTREUILSUR-MER, - bei denen es recht  
orgiastisch zugging. -



Nach Dürr weiter:

Herrmann: Im 16. Jh. wurde in Masuren ein  
WERWOLF / WILKOLEG von den Bauern gegriffen  
und an

DEN HOF HERZOG ALBRECHTS NACH  
KÖNIGSBERG gebracht. -

Dieser spärlich bedeckte und verwilderte Mann..., -

bekannte unverblümt,  
"ER VERWANDLE SICH ZWEI MAL IM JAHR IN  
DIESES TIER":

"Erstlich "KURZ VOR DEM CHRISTTAGE", danach  
"UM DEN TAG JOHANNIS DES TÄUFERS". -

Um dieselbe Zeit treibe ihn die Natur, das er wild  
werde, und sich zu den Wölfen in den Wald halte;

- er werde aber sehr matt, erschreckend hefftig,  
ehe ihm die Wolfs-Haare wüchsen und sich

seine Gestalt verändere". -

Beurmann: PHILIPP MELANCHTHON berichtet  
1557,

"ein VIR DIGNISSIMUS aus Livland habe ihm  
brieflich mitgeteilt,

dass ein Mann, der wegen Zauberei hingerichtet  
wurde, bekannt habe,

"DASS ER JEDES JAHR IM ANSCHLUSS AN

WEIHNACHTEN, - ALSO WÄHREND "DER  
RAUHNÄCHTE",  
MIT ANDEREN WERWÖLFEN 12 TAGE LANG  
DURCH DIE WÄLDER GELAUFEN SEI,  
UND VIEH ZERRISSEN HÄTTE". -

Höfler: Ein bekannter polnischer Spruch lautet:

"ER LÄUFT HERUM WIE MIT DER WOLFSHAUT AN  
WEIHNACHTEN" . -





Weiter nach Dürr:

In einem mittlerweile bekannten lettischen  
Prozess in JÜRGENSBURG aus dem Jahre 1692

erzählte DER ALTE WERWOLF THIES, - ein  
kurländischer Bauer, "dem an gesundem  
Verstande

nimmer gefehlet", von sich und anderen Bauern:

"Sie giengen nur in den Busch und würrfen ihre  
gewöhnliche Kleidung ab,  
so würden sie stracks zu Wölffen und lieffen dann  
als Wölffe herumb und zerriszen,  
was ihnen an Pferden und Vieh vorkäme, doch  
hätte referent kein grosz Vieh,  
sondern nur Lämmer, Zickel, Fercken und  
dergleichen zerriszen". -

(Anm.: Bauern noch um 1692 ...)

"DIESE WERWÖLFE HATTEN ZUR AUFGABE, "DIE  
KORNBLÜTE", UND ZWAR

"GERSTEN, HABER UND ROGGEN" DES ALTEN  
JAHRES - ALSO "DIE FRUCHTBARKEIT,

DIE VON DEN ZAUBERERN GERAUBT WORDEN  
WAR", - AUS "DER HÖLLE" - IM MORAST

UNTER "LEMBURG" / LETTISCH "MALPILS" (Anm.:  
Anscheinend ein Höllenschlund),

- ZU RETTEN". -

DORT UNTEN "HIELT DER TEUFEL MIT DEN  
NÄMLICHEN ZAUBERERN EIN GELAGE AB". -

Eisen: Zur JOHANNISNACHT, - "IN DER MITTE DES  
JAHRES", - BRACHTEN DIE ZAUBERER

IN DEN HÄUSERN UND STÄLLEN ALLERHAND  
DURCHEINANDER, SCHMIERTEN "HEXENBUTTER"

AN BRUNNEN UND TORE, BANDEN DAS GETREIDE

AUF DEM FELD IN GARBEN ZUSAMMEN  
UND VERRSACHTEN MISSERNTEN. -

AUCH HIER "VERSAMMELTE SIE DER TEUFEL ZU  
EINEM GELAGE UND BEWIRTETE SIE  
MIT SPEIS UND TRANK". -

Die lettischen EKSTASE-ZAUBERER hiessen  
"BURWIS" oder "BURTNEEKS". -

(Noch) im Jahre 1640 "JAMMERTE DER PFARRER  
VON "BEHRSAUNA" DARÜBER,  
"DASS FAST DER VIERTE TEIL DER BAUERN  
ZAUBERER SEIEN", - UND "DASS BEREITS  
DIE KLEINEN BUBEN SICH DEREN KUNST FÜR  
ZWEI TALER BEIBRINGEN LIESZEN". -

In diese "HÖLLE" gingen sie ORDINARIE  
DREYMAHL:

"DIE PFINGSTNACHT, DIE JOHANNISNACHT UND  
DIE LUCIENNACHT,

- was die beyde erste Zeiten betreffe, nicht  
allemahl eben in denen Nächten,

sondern wen das Korn recht in Blüte stehe,  
alsdann und in der Saat

Zeit nehmen die Zauberer den Seegen weg und  
brächten ihn hernach

in die Höllen und bearbeiteten sich DIE  
WAHRWÖLFFE, solchen wieder

heraus zu bringen". -

Auch die Frauen spielten bei diesem Treiben eine  
Rolle:

"Die Weiber wären woll mit unter den  
WAHRWÖLFFEN, die Mägde aber würden dazu  
nicht

genommen, sondern die würden "ZU FLIEGENDEN

PUICKEN UND DRACHEN GEBRAUCHET  
UND VERSCHICKET UD NEHMEN DEN SEEGEN  
VON DER MILCH UND BUTTER WEG". -

Ellis: Das Wort "FYLGJA" scheint nichts mit  
"folgen" zu tun zu haben, sondern mit  
"FULGA" = "HAUT", "DECKE", - also "TIERKLEID".

-



Was für Zeiten, - was für Wahrnehmungen ?

Und wir wundern uns, "DASS ES ZUR BILDUNG  
KONSERVATIVER GENERATIONEN GEFÜHRT HAT,

- DIE SICH NICHT MEHR TRAUEN, IHR WELTBILD  
ZU VERLASSEN ?

Um 1640... - "WAR EIN VIERTEL ALLER BAUERN  
ZAUBERER" ...

Von denen offensichtlich nicht wenige "MIT  
DÄMONEN PAKTIERTEN, - DIE SICH IN  
UNTERIRDISCHEN GEWÖLBEN WIE "UNTER DEM  
MORAST DER LEMBURG" ALS "TEUFEL"  
HOFFIEREN LIESSEN". -

Im Detail: Um die "Dämonen" hier genauer zu  
spezifizieren, - ehe man mir hier  
"Phantasterei" unterstellt, - gebe ich zu bedenken:

Unsere "menschliche Form" war in dualer  
Ausprägung schon sehr lange vorhanden,  
- das ist ´s nicht, was "den Menschen vom

Dämonen trennt". -

"Der Mensch" erkennt sich "innerhalb seiner  
Eingebundenheit in das  
das Menschliche bewahrende", - und "nur durch  
diese Bindung". -

Was "diese Eingebundenheit bewusst sabotieren,  
zerstören und auslöschen möchte,  
- ist per definition als "nicht-menschlich" zu  
definieren, - denn "es ist nicht Eines mit  
dem Schutzbedürfnis gegenüber dieser  
Menschheit". -

"Dämonen" bezeichnen "das nicht eingebundene /  
nicht-menschliche", - dadurch aber  
"zwischen den gebundenen Ebenen ver-mittelnde  
Element", - folglich gibt es sie auch  
"überall zwischen den gebundenen Welten in



allerlei Formen, und sie ver-mitteln "alle"  
Art von Information, - konstruktive, wie  
destruktive. -

Im besprochenen Beispiel nun, - "liessen sich  
"Dämonen hoffieren", - sprich:

"Ausserhalb der Schutzgemeinschaft des als  
"menschlich" definierten stehende menschliche  
Körper fanden sich in bewusst destruktiver  
Absicht zusammen, - um sich von Bauern  
huldigen zu lassen, - die für sie als "Zauberer"  
allerlei Schadenszauber verrichteten;  
- die Bauern "mussten 3 x wiederkehren", - wurden  
also "fix eingebunden", - waren nicht  
etwa "freie Mitarbeiter", - sondern "magische  
Sklaven einer Entität, - die sich "Teufel" nannte. -

Und es ist eine durchaus reale Frage, wieviel  
"Menschlichkeit" sich nach Jahrzehnten

derartiger Identifikation noch in einem  
menschlichen Körper befinden mag ...

U. AUCH DIE "HEXEN" DIESER ZEIT HATTEN MIT  
DEN "WEISEN FRAUEN" DER ÜBERLIEFERUNGEN  
OFFENSICHTLICH NICHT SEHR VIEL GEMEIN, -  
DER "SCHADENSZAUBER" DÜRFTE ZU DIESER  
ZEIT EINE ART "VOLKSSPORT" GEWESEN SEIN, -  
DER VOLKSSPORT VON DURCH UND DURCH  
DÄMONISIERTEN VOLKSGRUPPEN ...

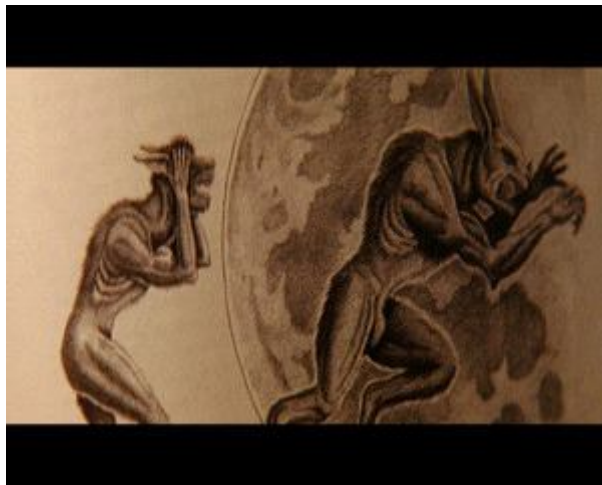
UND DAS ERGIBT EINE VÖLLIG REALE  
ERKLÄRUNG FÜR "PLÖTZLICH AUFTRETENDE  
GENERATIONEN VON MENSCHEN, - DIE ALLES,  
ABER AUCH ALLES ABTÖTEN WOLLTEN,  
AUSSER DEM, WAS SIE BEIM BESTEN WILLEN  
NICHT MEHR ZU FÜRCHTEN VERMOCHTEN";

- UND DIESER "GENERALVERSTÜMMELUNG

ZEITLICH UNGEBUNDENER SEINSEBENEN"

- SOLLTE SODANN "DER ZIVILISIERTE /  
GENORMTE KLASSENMENSCH" ENTSTEIGEN...

. - Adamon. -



Weiter nach Dürr:

Wer "AUSSERHALB DES RECHTS" / "DER KULTUR" STAND, - war in archaischen Zeiten für die gewöhnliche Menschen "GESTORBEN", und der Inbegriff für einen solchen "TOTEN" war in vielen Fällen "DER BÄR", aber in noch bedeutenderem Masse "DER WOLF", DER "NACH ALTNORDISCHEM RECHT", - aber auch noch sehr viel später als "FRIEDLOS" galt. -

Auszug aus dem "Sachsenspiegel":

"Doch sint dre stete binnen deme Lande to sassen".

-

"Da den wilden Thyren vrede gewarht is bi kuninges banne, sunder beren unde wolven unde vossen" diz heizit banvorste". -



Weiter nach Dürr:

Und schliesslich berichtet ein amerikanischer  
Völkerkundler über "SEINE VERWANDLUNG IN  
EIN WILDES TIER":

"Plötzlich stand ich vor einem grossen Spiegel,  
und als ich hineinschaute, starrte mich ein  
riesiger JAGUAR an,  
gleichzeitig spürte ich den Jaguarkörper, - ich war

"in" diesem Körper und ich fühlte ihn, wie ich  
meinen eigenen  
nie gespürt hatte...

Und obwohl ich anscheinend ganz "JAGUARHAFT"  
geworden war, - behielt ich noch  
"IRGENDEIN INFINITESIMALES MENSCHLICHES  
BEWUSSTEIN". -

Einige Stunden später, als er sich wieder "in einen  
Menschen zurückverwandelt hatte", schrieb er auf  
ein Blatt Papier:

"Hätte ich für jemanden, der mich gesehen hätte,  
wie ein Jaguar ausgesehen? Irgendwie denke ich  
"ja", - aber ich fühle mich verpflichtet, hier  
hinzuzufügen, "ich hätte nur ausgesehen wie ein  
Ethnologe, dem Halluzinationen aus seinen  
Gehirn

geschossen hatten und der wie ein Irrer auf dem

Boden herumkrabbelte und idiotische Laute von sich gab". -

(E.L. Masters/J. Houston 1966)

Die Frage, die sich diesen Wissenschaftlern meist unmittelbar nach ihren Erlebnissen aufdrängte und sie in einer gewissen Verlegenheit zurückliess, hat, wie wir bereits gesehen haben, eine alte Tradition. -

Es ist "DIE FRAGE, WELCHE MANCHE MYSTIKER/INNEN DES MITTELALTERS EBENSO BEUNRUHIGTE WIE DIE MAGIER UND DÄMONOLOGEN DER RENAISSANCE":

"Flogen oder verwandelten sie sich wirklich, oder bildeten sie sich nur ein, dass sie flogen

und sich verwandelten ?

Oder hatten sie unter dem Einfluss des  
"Teufelskrauts" oder anderer Drogen eine  
"Halluzination", - oder aber erfuhr Ihnen etwas,  
das sich einer Beschreibung mit Hilfe  
unserer Umgangs- und Wissenschaftssprache  
schlicht entzieht ?"



Müssen wir hier, - in Analogie zu Wittgensteins  
"UND WENN EIN LÖWE SPRÄCHE,  
- WIR KÖNNTEN IHN NICHT VERSTEHEN", sagen:  
"UND WENN EINE HEXE SICH  
IN EINE KRÄHE VERWANDELTE, - WIR KÖNNTEN



## SIE NICHT SEHEN ?"

Der Satz: "Ich habe mich in einen Jaguar verwandelt"; - hätte dann nur "die Illusion / Verheissung eines Sinnes", - weil wir ja nicht überblicken könnten, "welche Funktion solche Sätze in einer fremden Lebensform erfüllen", oder welchen Unterschied es z.B. macht, ob man solche Sätze äussert oder nicht". -



Anm.: Obgleich in verschiedensten überlieferten

Werken zu dieser Thematik  
stets darauf hingewiesen wird, -"dass der / die  
Verwandelte auch in seiner / Ihrer  
verwandelten Gestalt wahrgenommen werden". -

Es wirkt irgendwie "GLAUBHAFTER", -  
anzunehmen, "EINE PERSON ERZEUGE DEN  
NÖTIGEN ENERGIEAUFWAND, EINE ANDERE  
GESTALT BEIZUBEHALTEN", - ALS  
"ER / SIE ENT-RÜCKE SICH UND DEN ANDEREN IN  
EINE DIMENSION, IN DER SEINE  
VERWANDELTE GESTALT AUCH FÜR DEN  
ANDEREN SICHTBAR IST". -

"C. CASTANEDA" hat im Übrigen über  
"KRÄHENVERWANDLUNGEN" angemerkt,  
"DASS SEINE KRÄHEN- UND NICHT SEINE  
MENSCHENGESTALT WÄHREND SEINER  
"KRÄHENZEIT" FÜR ANDERE ZU SEHEN SEI", -

UND "DASS MAN DEN ZEITRAUM DES  
KRÄHEN-SEINS GENAU BEIBEHALTEN MÜSSE, -  
WEIL MAN SONST, - AB EINER  
GEWISSEN "UNUNTERBROCHENEN  
IDENTIFIKATIONSZEIT" DIE  
RÜCKVERWANDLUNG  
NICHT MEHR VOLLZIEHEN KANN". -

Auf der Grundlage meiner eigenen  
Betrachtungsweise, - sind alle diese Ausprägungen  
"VÖLLIG LOGISCHE FOLGEERSCHEINUNGEN, DER  
"AMORPHEN GRUNDSUBSTANZ", AUS  
WELCHER IM EIGENTLICHEN ALLES ERRICHTET  
IST". -

JEDER KÖRPER "BLEIBT NUR EINEN GEWISSEN  
ZEITRAUM LANG ALS KÖRPER STABIL",

- DASS "DIESE STABILITÄT WÄHREND UNSERER

LEBENSZEIT NICHT MODULIERT WERDEN KANN",  
- IST EHER EINE ABLEITUNG AUS MODERNEN,  
WISSENSCHAFTLICHEN  
DENKGEWOHNHEITEN, - ALS EINE BEWIESENE,  
KLARE ERKENNTNIS". -

- "DASS SIE MODULIERT WERDEN KANN", - IST  
"AUSGANGS- UND MITTELPUNKT SO  
ZIEMLICH JEDER SPIRITUELLEN WELTSICHT", -  
UND AUCH "AUSGANGSWELTBILD JEDER  
SPÄTEREN WELTBILDSCHÖPFUNG", - ES IST  
ALSO MEHR ALS AN DER ZEIT, - DIESE  
DIFFERENZEN BEIZULEGEN. -

. - AvE . -



Nach "Zombies, Werwölfe & Vampire" von Walter-  
Jörg Langbein,  
- tosa-Verlag, ISB N: 3-85492-205-1:

"Werwolf"

Der Begriff "Werwolf" entstand vor  
Jahrhunderten. -

"WER" = althochdeutsch und bedeutet "MENSCH".

-

Bei "WERWÖLFEN" handelt es sich demnach "UM  
WESEN, DIE  
ZUR HÄLFTE MENSCH und ZUR HÄLFTE WOLF  
SIND". -

Als "LYKANTHROPEN" werden "MENSCHEN  
BEZEICHNET, DENEN DIE FÄHIGKEIT  
NACHGESAGT WIRD, - SICH IN REISSENDE  
WÖLFE ZU VERWANDELN". -



Louis Teufelsberg..., - geht davon aus, dass es

tatsächlich ECHTE LYKANTHROPIE gibt. -  
Seiner Meinung nach "SIND UND WAREN  
MENSCHEN DAZU IN DER LAGE, SICH  
WIRKLICH IN EINEN WERWOLF ZU  
VERWANDELN". -

Zu dem gleichen Schluss kam auch der englische  
Forscher und Fachautor

Dr. Walter Raymons Drake. -

Nach Ansicht des Briten "HABEN MAGIER  
URALTER ESOTERISCHER SCHULEN  
TATSÄCHLICH DIE UNHEIMLICHE FÄHIGKEIT  
ERLANGT, - VOM MENSCHEN  
ZUR PHYSISCHEN BESTIE ZU WERDEN". -

Anm.: Nur vertrete ich die Auffassung, - "DASS  
HIER EIN URALTES KOLLEKTIVES ERBE  
IN UNS WACHGERUFEN WIRD", - NATÜRLICH  
FREILEGBAR DURCH KONTZENTRATION,

DURCH ESOTERISCHE PRAXIS UND  
ERWECKUNGSRITEN, - DURCH ENT-GRENZUNGEN

...

- AvE . -

Weiter nach Langbein:

J. Bergier wollte nicht ausschliessen, dass es echte  
Werwölfe geben mag. -

"DIE FIGUR DES WERWOLFS" aber "SEI IM KERN  
ALS SYMBOL ZU VERSTEHEN". -

So steht DER WOLF auch FÜR ANIMALISCHE  
INSTINKTE,  
- für DIE TIERISCHE KOMPONENTE des Menschen.

-

72



Der "seine Triebe auslebende Mensch" wird zum  
"Werwolf" / zum "Tier". -

Wird er "verletzt", - "besinnt er sich seiner  
Menschlichkeit",

- er "verwandelt sich zu ´m Menschen zurück". -



Eine der Grundthesen des frühen Wissenschaftlers  
"Agrippa von Nettesheim"

(1486-1535) lautete:

"DIE DEN DINGEN INNEWOHNENDE KRAFT KANN  
AUS IHNEN GEZOGEN

UND AUF ANDERE DINGE ÜBERTRAGEN

WERDEN". -

Dr. Drake bejaht das und ergänzt:

"NICHT NUR DIE DINGE HABEN NACH  
MAGISCHEM VERSTÄNDNIS  
KRAFT, DIE IHNEN INNEWOHNT". -

AUCH "HANDLUNGEN ERZEUGEN KRAFT, - DIE  
IHRERSEITS  
VON DINGEN GESPEICHERT WERDEN KANN". -

SO "KANN DIE NEGATIVE KRAFT EINES MORDES  
VON EINEM  
LYKANTHROPIEZAUBERER ZUM ABSPEICHERN  
IN FETISCHE  
GENÜTZT WERDEN". -

DIESE WIEDERUM "WERDEN EINGESETZT, WENN SICH EIN KUNDIGER MIT DER ABSICHT, VERBRECHEN AUSZUÜBEN, - IN EIN TIER WIE EIN KROKODIL, EINEN PANTHER ODER EINEN LÖWEN VERWANDELN WILL". -



Selbst "PARACELSUS" (1493 - 1541) kam zu der Erkenntnis, dass

"ES SICH UM MENSCHEN HANDELT, DIE SICH TASÄCHLICH KÖRPERLICH VERWANDELN".-

Er ging davon aus, - "DASS MANCHE MENSCHEN

SOWOHL IHREN WILLEN ALS AUCH IHRE  
VORSTELLUNGSKRAFT SO EXTREM  
KONZENTRIEREN KÖNNEN, - DASS DADURCH DIE  
ALLTÄGLICHE WIRKLICHKEIT GANZ NACH  
BELIEBEN VERÄNDERT WERDEN KANN". -

Anm.:

PARACELSDS geht von einer  
"URSPRUNGSTHEORIE" aus, - die, - wie viele  
"URSÄCHLICHE  
ARGUMENTATIONEN", - während der Epochen der  
Spezialisierung beiseite geschoben wurde,  
- indes bis heute nichts an Ihrer Aussagekraft  
verloren hat:

Weiter nach Langbein:

Für P. "GAB ES EINE GEISTIGE SUBSTANZ, DIE

KEINE MATERIE WAR". -

Dennoch "HIELT ER SIE IN KEINER WEISE FÜR  
UNWIRKLICHER ALS JEDEN SICHT-  
UND SPÜRBAREN STOFF, DER AUS MATERIE  
BESTEHT". -

"MATERIE" war in seinem Weltbild NUR EIN TEIL  
ALLEN SEINS. -

"DAS GESAMTE UNIVERSUM IST IN SEINER  
UNENDLICHKEIT VON EINER  
UNSICHTBAREN, SPIRITUELLEN SUBSTANZ  
ERFÜLLT". -

DEMNACH "GIBT UND GAB ES NICHTS, - DASS  
FÜR SICH ALLEIN EXISTIERT",  
- "ALLES UND JEDES IST MITEINANDER  
VERBUNDEN". -

Das lag nach den altjüdischen Anhängern der  
KABBALAH daran,

"DASS SICH ALLES AUS DEM GEIST GOTTES  
HERAUS ENTWICKELT HAT,  
UND DIESER HAUCH IN ALLEM IST". -

- "MATERIE UND GEISTWELT SIND MITEINANDER  
VERKNÜPFT",

- DESHALB KANN "DER VERÄNDERER DES  
GEISTES DIE MATERIE VERÄNDERN". -

- DANN IST ES AUCH MÖGLICH, "DURCH  
KONZENTRATION DER MENSCHLICHEN  
GEISTESKRÄFTE JEDEN GEDANKEN SO ZU  
VERSTÄRKEN, DASS ER IN DER WELT  
DER ATOME WIRKLICHKEIT WIRD". -



Weiter nach Langbein:

Welchen Masstab legen wir an, - um zu erkennen, -  
ob etwas real sein kann oder nicht ?

John Michell & Robert J.M. Rickard dazu in Ihrem  
Buch "Die Welt steckt voller Wunder, -  
unglaublich

und doch unbestreitbar" - Düsseldorf & Wien 1979:

"WERWÖLFE SIND MENSCHEN, DIE SICH IN

WÖLFE VERWANDELN, UND DANN WIEDER ZU  
MENSCHEN WERDEN". -

- WIR SIND KEINE ÄRZTE, ABER WIR HALTEN SO  
ETWAS FÜR PHYSIOLOGISCH UNMÖGLICH. -

- WÄREN WIR JEDOCH ANWÄLTE, "BLIEBE UNS  
WEGEN DER VIELZAHL VON PRÄSEDENZFÄLLEN,  
IN DENEN SOLCHE WESEN ANGEKLAGT,  
VERURTEILT UND HINGERICHTET WORDEN SIND,  
NICHTS

ANDERES ÜBRIG, ALS AN WERWÖLFE ZU  
GLAUBEN". -

- DIE BELASTENDEN AUSSAGEN GEGEN  
MENSCHEN, DIE BESCHULDIGT WERDEN,  
SICH IN REISSENDE TIERE ZU VERWANDELN UND  
IN DIESER GESTALT VERBRECHEN  
ZU BEGEHEN, - STAMMEN OFT VON  
ÜBEREINSTIMMEND AUSSAGENDEN ZEUGEN,  
DIE AUS PERSÖNLICHER ERFAHRUNG DER



FESTEN ÜBERZEUGUNG WAREN,  
"DER ANGEKLAGTE SEI IMSTANDE, TIERGESTALT  
ANZUNEHMEN". -



Legen wir den falschen Masstab an ?

Versuchen wir, - "DAS GEWICHT EINES BERGES  
MIT EINEM THERMOMETER ZU ERMITTELN ?

Bedenken wir:

- "Was als "WISSENSCHAFTLICH AKZEPTABEL"  
gilt,  
ist REINE DEFINITIONSSACHE". -

Nach Ansicht H.J. Langbeins, - "IST ES ANMASSEND, EIN URALTES VERSTÄNDNIS DER WIRKLICHKEIT, - wie das des Paracelsus, - AUFZUGEBEN, - NUR, WEIL DARIN AUCH WERWÖLFE IHREN PLATZ HABEN". -

Eine der "KERNAUFGABEN DES WISSENSCHAFT" ist es - "MÖGLICHST WEITGEHEND ALLGEMEINGÜLTIGE GESETZE zu formulieren"...

Weil Wissenschaft aber auch "von Menschen betrieben wird",

- menschtelt es auch in den hehren Hallen der Erkenntnissuche. -

So ist es eine geradezu "naheliegende Schwäche der Wissenschaft".

bei der Suche nach allgemeingültigen Naturgesetzen, UNLIEBSAME

FAKTEN, DIE SICH MIT EBEN DIESEN GESETZEN  
NICHT ERKLÄREN LASSEN,  
GEFLISSENTLICH ZU ÜBERSEHEN...

ZUGLEICH ABER "BEDARF DIE  
NATURWISSENSCHAFT STÄNDIG DES  
UNVERSTANDENEN",  
- GLEICHSAM ALS ANTRIEB. -  
- WÄRE ALLES ERKLÄRT, - HÄTTE SIE  
AUSGEDIENT. -

WAS WIR BRAUCHEN IST, - "EINE DARLEGUNG  
UNVERSTANDENER FAKTEN  
OHNE VERDRÄNGUNGSPOLITIK UND OHNE  
LOBHUDELEI DES MYSTERIUMS". -

Anm.: Um dies jedoch gewährleisten zu können, -  
"MÜSSEN WIR BEIDEN,  
- DEN UNVERSTANDENEN FAKTEN, - WIE AUCH

DEN MYSTERIEN, - IHREN EIGENTLICHEN,  
- IHNEN ZUKOMMENDEN PLATZ ZUWEISEN". -



Weiter nach Langbein:

Jonathan Downes und Richard Freeman leiten in  
EXETER ein "Zentrum, das sich ausgiebig  
mit mysteriösen Tierwesen auseinandersetzt, die

es nach Ansicht der schulmässigen Zoologie  
nicht geben dürfte". -

Sie sind Herausgeber der Zeitschrift "Animals and  
Men" und konstatierten über Werwölfe:

"Shug Monkeys and Werwolfs" in "fortean  
Studies", - herausgegeben von Steven Moore

London 1998:

"DER WERWOLF IST "EINER DER GROSSEN  
GLOBALEN ARCHETYPEN". -

- DIE IDEE DER VERWANDLUNG VON MENSCHEN  
IN EINE TIERISCHE BESTIE

IST EIN WELTWEITES PHÄNOMEN". -

- WO AUCH IMMER GROSSE, POTENTIELL  
GEFÄHRLICHE TIERE VORKOMMEN,

- GIBT ES AUCH VERWANDLUNGSGESCHICHTEN".

-

- IN DEN TROPEN GIBT ES "WERKROKODILE",  
"WERTIGER", "WERLEOPARDEN"

UND "WERSCHLANGEN". -

- IN GEMÄSSIGTEREN ZONEN GIBT ES "WERBÄREN", "WEREBER", "WERPANDAS",
- JA SOGAR KRANKHEITEN ÜBERTRAGENDE "WERRATTEN". -



Weiter nach Langbein:

Charles Hoy Fort stiess bei seiner Suche nach verdrängten Fakten im "Cornhill Magazine" vom Oktober 1918 auf einen mehr als mysteriösen Fall:

Da berichtete Captain Shot über ein Erlebnis im Norden Nigerias. -

Dort war ein Dorf von tobenden HYÄNEN überfallen worden. -

Shott ging mit mehreren guten Jägern der Sache nach. -

Als sie auf Hyänenspuren stiessen, machten sie sich

sofort an die Verfolgung. -

Nach einer Weile stutzten sie, - konnte das sein ?

"DIE EINDEUTIG ALS "TIERSPUREN"  
IDENTIFIZIERTEN ABDRÜCKE

VERWANDELTEN SICH IN DIE EINES MENSCHEN".

-

Doch sie hatten keine Zeit für theoretische Erörterungen,

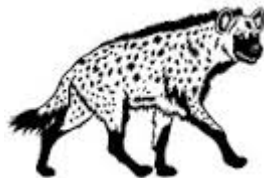
- unvermittelt standen sie einer gewaltigen Hyäne gegenüber. -

Die Männer schossen, die Hyäne bäumte sich auf und floh stark blutend. -

Die Männer verfolgten sie und fanden bald "Teile eines abgeschossenen Kieferknochens". -

- Wenige hundert Meter lag sterbend, - ein blutüberströmter Mensch,

- Ihm war "der Unterkiefer weggeschossen worden" ...



Beim Volk der "BOUYALA" z.B. lehrten Weisse noch zu Beginn des 20. Jh. gegen die Bestrebungen der christlichen Missionare ein



komplexes Menschenbild. -

- Es unterschied sich fundamental vom europäischen Gedankengut. -

Während die Missionare "DIE UNSTERBLICHKEIT DER SEELE" predigten,

lehrten die Priester der "BAYAKA" - "DIE VERGÄNGLICHKEIT VON KÖRPER UND SEELE". -

- Im Gegensatz dazu "ÜBERDAUERT DER GEIST DEN PHYSISCHEN TOD". -

"DER GEIST" = "EINE ART DURCHSICHTIGER, ZWEITER KÖRPER,

- DER "UNABHÄNGIG VON LEIB UND SEELE LEBT".

-

- ER IST EIN EIGENES WESEN UND "ZU INTELLIGENTEM HANDELN FÄHIG". -

- ER IST "STETS BEMÜHT, AKTIV ZU WERDEN UND ZU HANDELN",

- DAZU "BEDARF ER EINES PHYSISCHEN  
KÖRPERS". -

Lt. Jacques Bergier "STEHEN IHM HIERFÜR  
MEHRERE MÖGLICHKEITEN OFFEN":

DER "VON KÖRPER SEINES MENSCHEN GELÖSTE  
GEIST", - "ÜBERNIMMT DEN  
KÖRPER EINES TIERES"...

ER IST NUN IM BESITZ EINES KRAFTVOLLEN  
LEIBES,  
"KANN WIE EIN TIER AGIEREN UND ALS TIER  
AUCH TÖTEN". -

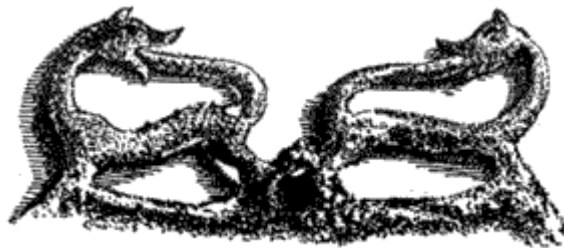
DER GEIST "GEWINNT DURCH SEINE TATEN AN  
KRAFT",

"WIRD IMMER STÄRKER, JE STÄRKER SEINE  
TATEN WERDEN  
UND IST ALS KONSEQUENZ DARAUS, ZU IMMER

STÄRKEREN TATEN FÄHIG". -

DER EINZELNE GEIST KANN AUCH IN DER LAGE  
SEIN, - "AUS EIGENER KRAFT EINEN  
IN DER KÖRPERLICHEN WELT SICHTBAREN  
KÖRPER ZU SCHAFFEN". -

- DIES ERFORDERT SEHR VIEL ENERGIE, -  
WESHALB VIELE, - VIELLEICHT DIE  
MEISTEN GEISTER AUF SICH ALLEINE GESTELLT,  
NICHT IN DER LAGE SIND,  
"ALS KÖRPER ZU ERSCHEINEN"...



AUCH "MEHRERE GEISTER VERSCHIEDENER

MENSCHEN KÖNNEN SICH ZUSAMMENTUN,  
UND "EINE IN DER PHYSISCHEN WELT  
SICHTBARE ERSCHEINUNG" ANNEHMEN". -  
- WIE DIESE AUSSIEHT, KÖNNEN SIE SELBST  
BESTIMMEN. -

SIE "WÄHLEN MEIST TIERKÖRPER", - SOWOHL  
VON REAL VORKOMMENDEN TIEREN  
(LÖWE, PANTHER, KAIMAN USW.) ODER VON  
"IMAGINÄREN MONSTERTIEREN",  
- REIN "AUS IHRER PHANTASIE GEBILDET"...

IN JEDEM FALL "HANDELT ES SICH UM WESEN,  
DIE FÜR EINE GEWISSE ZEIT HÖCHST  
REAL SIND, - UND AUCH MÖRDERISCHE  
VERBRECHEN BEGEHEN KÖNNEN". -  
NACH BEGANGENEN TATEN, - WELCHER ART  
AUCH IMMER, - "KEHREN DIE GEISTER  
ZU IHREN MENSCHEN ZURÜCK"...



ODER AUCH: "DER GEIST VERLÄSST EINEN  
MENSCHLICHEN KÖRPER UND ÜBERNIMMT  
EIN TIER", - ETWA EINEN WOLF, - ODER  
"ERSCHAFFT EIN TIER", - ETWA EINEN  
"WERWOLF". -

DIE GESCHAFFENE KREATUR UND IHR MENSCH  
SIND STETS MITEINANDER VERBUNDEN,  
- "WIRD DER WERWOLF VERLETZT, - DANN TRÄGT  
SEIN MENSCH / SEIN WER, - DIE GLEICHE

VERLETZUNG DAVON". -

- WIRD DER WERWOLF GETÖTET, - STIRBT AUCH  
SEIN MENSCH ...



Weiter nach Langbein:

Die Liste schlimmster Mordtaten und Reissorgien  
liesse sich beliebig fortsetzen,  
doch eine noch so grosse Anzahl an Beispielen  
bringt das Mysterium nicht seiner  
Klärung näher...

Die Justizbehörden sprachen in ihren  
Verlautbarungen gerne "von Geisteskranken,  
die sich Tierfelle überstülpten und ihren kranken  
Mordgelüsten nachgingen". -

Dahinter befindet sich eine schwer zu  
überwindende Mauer aus Schweigen,  
- sie besteht aus irrationaler Angst...

Im Gegensatz zu den "aufgeklärten Europäern",  
glauben viele Afrikaner an das

Wirken echter Wertiere. -

Sie Ihrerseits sahen in den übermenschlich  
starken Wesen

"DIE MARIONETTEN VON MACHTBESESSENEN  
MAGIERN". -



"WERWÖLFE & DIE MACHT DER MAGIER":

Der Magier verfügt über zwei grundlegende  
Möglichkeiten:

"ER SCHICKT SEINEN GEIST IN EIN WILDES



TIER". -

DER GEIST "BLEIBT DABEI IN VERBINDUNG MIT DEM PHYSISCHEN KÖRPER SEINES MENSCHEN".

- ER ÜBERNIMMT EIN STARKES TIER, LENKT ES WIE EIN PUPPENSPIELER SEINE MARIONETTE...

- DAS TIER "FÜHRT DIE BEFEHLE DES MAGIERS AUS", - "VERLETZT UND TÖTET NACH SEINEM

WILLEN". -

- WIRD DAS TIER VERLETZT, WIRD DIE GLEICHE WUNDE DEM MAGIER ZUGEFÜGT,

- ER IST ALSO "IN LEIBLICHER GEFAHR"...

MIT HILFE HÖHERER MAGIE KANN SICH DER ZAUBERER NUN "DIESER GEFAHR ENTZIEHEN",

- UND ZWAR "INDEM ER SICH DES GEISTES EINES STERBENDEN MENSCHEN BEDIENT". -

ER "BESIEGT IHN MIT MAGIE, UNTERWIRFT IHN UND SPERRT IN IN DEN LEIB DES TIERES". -

- DORT MUSS ER SOLANGE BLEIBEN, WIE DER

MAGIER ES WÜNSCHT. -

- ER IST SKLAVE SEINES MEISTERS UND  
GEHORCHT DESSEN GRAUSAMEN BEFEHLEN. -

- ER KANN SICH IHNEN NICHT WIDERSETZEN...

JE MEHR TATEN AUF DIESE WEISE AUSGEFÜHRT  
WERDEN, - DESTO MÄCHTIGER WIRD DER  
MAGIER, DER SIE VERANTWORTET HAT ...



Anm.: Und umso unerträglicher wird das  
"KARMA" = "DAS SELBSTGESCHAFFENE",  
- DASS DER MAGIER DAMIT "IN SEINE ZUKUNFT  
RUFT", - UND INDEM ER UNWEIGERLICH  
"ALL DAS WIEDER AUFLÖSEN MUSS, DASS ER  
ANGEHÄUFT HAT"...

- DAS ERGEBNIS DIESES KARMAS = "DIE  
VERKÖRPERUNG / DAS ERLEBEN ALLER VON IHM  
GESCHAFFENEN OPFERSITUATIONEN", - IST "DIE  
NATÜRLICHE GRENZE", - DIE SICH IN  
BEZUG AUF DIE ERKENNTNIS TATSÄCHLICHER  
"SPIRITUELLER MACHT" OFFENBART. -

. - "Europa" fühlt sich nun unerklärlicherweise  
"immun gegenüber derartigen Phänomenen",

und ich wünsche Europa ein Fortdauern seiner  
Immunität, sobald Ihm klar wird, womit es  
es hier eigentlich zu tun hat...

Bei aller Zivilisation und Bildung erweckt  
nämlich das beharrliche Wegrationalisieren  
der akademischen Geisteswelt keineswegs den  
Eindruck einer überlegenen Wissenschaft,  
oder gar eines brauchbaren Umganges mit der  
beschriebenen Problematik, - vielmehr  
wird alles getan, - wissenschaftliche Denker von  
diesen Themen abzulenken, - und das  
tut man nicht, weil man soviel davon versteht...

Es führt logischerweise dazu, "DASS  
UNAUFGEARBEITET BLEIBT, WAS MAN NICHT  
AUFARBEITET",  
- indes bin ich zuversichtlich, dass das auf uns  
alle zukommende

"Näherrücken der Kontinente"  
auch unseren Denkern Idee und Möglichkeit zu  
liefern versteht,  
- sich diesen "Stiefkindern der  
Menschheitsgeschichte" zuzuwenden. -

- AvE . -



Weiter nach Dürr:

"DIE WERWÖLFE DES "ZEUS LYKAIOS" , -  
"WURDEN NACH 9 JAHREN, DIE SIE IM WALD ALS  
WÖLFE VERBRACHT HATTEN, -  
ZURÜCKVERWANDELT, - FALLS SIE IN DER  
ZWISCHENZEIT  
KEINEN MENSCHEN GEFRESSEN HATTEN"...

Elderkin hat dieses "LYKOS" auf das Wort für  
"SICHEL" zurückgeführt  
und die Meinung vertreten, "dass der WOLF erst  
sekundär wegen seiner  
NIEDERMÄHENDEN ZÄHNE mit dem "ZEUS  
LYKAIOS" assoziiert wurde". -

Auch Nilsson meint, - "DASS DIESER "ZEUS" IM  
URSPRUNG KEIN "WOLFSGOTT"

GEWESEN SEI" UND "DASS DIE WÖLFE ..., ... -  
LEDIGLICH WEGEN DER MENSCHENOPFER  
MIT IHM VERBUNDEN WORDEN SEIEN". -

Der LAKEDEMONISCHE KUROS lebte ein Jahr lang  
als WOLF in den Wäldern. -

"AUF DEM GIPFEL DES "LYKAION", - DES  
HÖCHSTEN BERGES WESTARKARDIENS  
STAND EIN TEMPEL, - "ZU DEM KEIN  
STERBLICHER ZUGANG HATTE". -

Wer dennoch eintrat, - "VERLOR", - wie Odysseus  
auf der Inel der Kalypso

"SEINEN SCHATTEN", - DENN "DIE SONNE STAND  
JETZT SENKRECHT ÜBER IHM". -

Er befand sich auf "DER ACHSE DER WELT", -  
"IHREM STILLSTEN ORT",

"DEM ZUGANG ZU ´R UNTERWELT", - und er war  
für die gewöhnlichen Sterblichen  
ein "TOTER" geworden. -



Diese "GROTTE" war dem mit dem "TOTENGOTT  
DISPATER" identifizierten "SORANUS"  
geweiht, - und "AUS IHR SCHEINEN ZU GEWISSEN  
ZEITEN DIE WERWÖLFE AUSGESTRÖMT  
ZU SEIN" ...





Weiter nach Dürr:

Selbst "wenn sich ein Wolf in ein Heiligtum verirrt  
hatte", wurde er dort als "VARGR I VEUM",  
- ALS "WÜRGER IM TEMPEL" gehetzt, - und "DIE  
LETZTE ZEIT VON RAGNARÖK", - IN DER  
"ALLE ORDNUNG AUS DEN FUGEN GERIET UNS  
WO SICH DAS UNTERSTE NACH OBEN KEHRTE",  
- wurde in der "VOLUSPA", - "WOLFSZEIT" /  
"VARGOLD" genannt. -

Der "FRIEDLOSE MENSCH", der als "TOTER"  
angesehen wurde, "DER VERBANNT",  
der "WEALDGENGA", - hiess auch noch bei den  
sächsischen Franken und bei den Goten  
"VARGR" / "WÜRGER" oder "WOLF", und sein  
"WOLFSKOPF", angelsächsisch WULFES HEAFOD",  
- war im Lande ausgeschrieben ...

Rowling: Im alten Island wurde "DIE SCHWERE  
ACHT" "SKOGGANGR" / "WALDGANG" genannt. -

Kuhn: Wer jemanden "an die Ehre ging", - wurde  
"VAGR" genannt. -

Der Viehräuber, der oft schlimmer bestraft wurde  
als der Totschläger, hiess auf Island  
"GORVARGR"/ "VIEHWOLF". -

Gronbech: In den HEXENPROZESSEN DER

ALPLÄNDER tauchen immer wieder  
"WOLFSBANNER" auf, - "DIE AUF WÖLFEN  
REITEN, UND DAS VIEH DER NACHBARN  
ZERREISSEN". -

(Anm.: Wie gross waren die Wölfe zu dieser Zeit ?)

Nur an demjenigen durfte man die Todesstrafe  
vollstrecken; der zuvor für "FRIEDLOS"  
erklärt, und "aus der Gemeinde ausgestossen  
wurde", - ein Akt, dessen Bedeutsamkeit  
für die Seele eines Menschen wir heute kaum noch  
nachempfinden können...

Überdies hat es den Anschein, dass in grauer  
Vorzeit nur derjenige töten durfte,  
der ebenfalls "kurz aus den Verband der Lebenden  
ausgetreten" und ein "Toter" geworden

war, - eine Tatsache, die vielleicht in der mittelalterlichen "Unehrllichkeitsklausel" des Henkers und Scharfrichters noch von fern nachklingt. -

Ähnliches galt indessen mglw. auch für den archaischen Krieger. -



Weiter nach Dürr:

"ODIN", - "TOTENGOTT" UND "FÜHRER DES TOTENHEERES", dessen "EINHERJAR" mitunter bezeichnenderweise "ULFAR" / "WÖLFE" genannt wurden, - war auch "DER GOTT DER KRIEGER"

und vermutlich stellten "DIE HARIER" / Die Kämpfer der "NAHANARWALEN", - "DIE SCHWARZ BEMALTEN

KRIEGER", - von denen TACITUS" berichtet, - derartig "RITUELL FÜR TOT ERKLÄRTE" dar. -

- "TOTE", - die "IN DER GESETZLOSIGKEIT, IN DER WILDNIS", - "DIE FEINDE DER GEMEINSCHAFT TÖTETEN". -

"ODIN" wurde auch "HERJANN" genannt. -

Boehlich: Schwarz gefärbt waren auch die männerbündischen Krieger, die im

"BAHMAN YAST" erwähnt werden. -

Widengren: Auch von einigen "BERSERKERN"  
wird berichtet, sie seien

SCHWARZ IM GESICHT gewesen. -

Mitunter werden sie in den Sagas sogar als "BLA-  
MENN", als "MOHREN" vorgestellt. -

Den "ULFAR" verwandt waren vor allem die  
berüchtigten "BERSERKIR". -

Das Wort "BERSERKR" wird heute vielfach mit  
"BLOSSHEMD" übersetzt,

- was bedeutete, "dass die Berserkir ohne Brünne  
kämpften". -

Kuhn: In der "HEIMSKRINGLA" heisst es, - dass  
Odins Mannen "BRYNJU LAUSIR"

- "OHNE BRÜNNEN" in den Kampf gegangen seien.

-

Kluge lehnt die neuere Ableitung des Wortes ab. -

Der älteren Ableitung entsprechen auch "DIE ODINSNAMEN": "BJORN", "BJARKI" und vermutlich auch "HRAMMI", "HJÖTR" und "JÖLFR", - die nach Höfler alle "BÄR" bedeuten. -

Der indogermanische Stamm dieses Wortes lautet "BHERO" - "BRAUN". -



Vielleicht gehören hierher auch die "MIT GIPS

BESTRICHENEN KRIEGER DER PHOKER",  
die "HERODOT" erwähnt, - und "jene Priester, die  
sich nach einer römischen Saga bei  
der Belagerung der etruskischen Stadt "FIDENAE",  
-"MIT SCHLANGEN UND BRENNENDEN  
FACKELN IN DEN HÄNDEN UND IN DER  
GEWANDUNG DER UNTERWELTSGÖTTER AUF DIE  
RÖMISCHEN TRUPPEN STÜRZTEN". -  
(Der Krieg in der grichischen Religion. -)

Auch hier scheint es ferne Nachklänge zu geben ...

Noch zu Beginn des dreissigjährigen Krieges  
kamen die als "unüberwindlich" geltenden  
"bayrischen Reiter" IN SCHWARZER KLEIDUNG  
AUF SCHWARZEN PFERDEN UND MIT  
DEM TOTENKOPF AM HELM zum Einsatz, - und  
"DIE PREUSSISCHEN TOTENKOPFHUSAREN"  
gab es bis in die jüngste Vergangenheit. -



Man denke auch an "DIE SCHWARZ GEKLEIDETE  
"SCHUTZSTAFFEL". -



Anm.: Ich finde, die Darlegungen Herrn Dürr ´s

bringen uns doch immer wieder erstaunlich  
nahe an "das real Erleben der Interpreten dieser  
Zeiten heran", - und hierin finden wir unsere  
maximalste Annäherung an das, - was Geschichte  
wohl einmal gewesen ist ...

- AvE . -

Weiter nach Dürr:

Widengren: Auch die jungen Krieger der  
"HERUUER" kämpften wie die "ARDANI" des  
assyrischen Königs "TUKULTI-NINURTA" nackt,  
d.h. "ohne Brünne" und nur mit einem knappen  
Mantel bekleidet. -

Aus der "YNGLINGA-SAGA":

"Odin machte, dass seine Männer in der Schlacht  
ohne Brünen kämpften und "RASEND" /

"GALNIR" waren. -

Wie Hunde oder Wölfe in ihre Schilde bissen und  
stark waren wie Bären und Stiere,

- sie töteten die Männer, aber weder Feuer noch  
Eisen verletzte sie; - sie nannte man

"BERSERKIRGANG". -

In den "HAVAMAL" sagt Odin:

"Das kann ich zum dritten, wenn ich gerne meine  
Feinde in Bann schlagen will:

Die Schneide mache ich stumpf meiner Gegner, es  
beissen sie nicht Waffen noch Stäbe". -

Dies würde auch einsichtig machen, warum die  
BERSERKIR, wenn sie bekleidet waren,

eher Wolfs- als Bärenfelle trugen, weshalb sie bisweilen "ULFHEPNAR" genannt wurden. -

Diese Beserkir scheinen im Ursprung "BURSCHENBÜNDE" gewesen zu sein, unter denen mitunter die Bevölkerung wohl in noch wesentlich stärkerem Masse gelitten hat, als es beiden schweizerischen Burschen des Mittelalters, im Vergleich zu Ihren "CHORKNABEN" der Fall war. -

Ähnliches wird auch von den "ARISCHEN MÄNNERBÜNDEN" berichtet ...

Sie waren, zumindest in späterer Zeit nachgerade geächtet, hielten sich in einsamen Waldgebieten auf, die für gewöhnlich von anderen Menschen gemieden wurden, und raubten bisweilen Frauen, die sie wochenlang

bei sich behielten, um mit Ihnen  
Ihren Mutwillen zu pflegen...

Hertz: In der "VÖLSUNGASAGA", - "FÜHREN  
SINFJÖTLI UND SIGMUND IM WALD EIN  
WOLFSLEBEN UND ÜBERFALLEN UND FRESSEN  
WANDERER". -

Güntert: Man sollte freilich bei all diesen  
Erzählungen beachten,  
dass sie zu einer Zeit abgefasst wurden, als "das  
Berserkerwesen" bereits der  
Vergangenheit angehörte...

Oft kam es wohl vor, "DASS DERJENIGE, DER IN  
SEINER JUGEND BERSERKER GEWESEN  
WAR, SEIN LEBEN LANG DAVON GEZEICHNET  
BLIEB". -

Anm.: Eine frühzeitliche Entsprechung dessen, was man später ein "Kriegstrauma" nennen sollte, - indes "SCHEINT DER ZUSTAND DER TRAUMATISIERUNG ZU DIESER ZEIT DER EINZIG GREIFBARE GEWESEN ZU SEIN", - DIE MENSCHHEIT WAR DERMASSEN "DÄMONISIERT", - IM SINNE VON "NOCH NICHT BEI SICH SELBST ANGEKOMMEN UND INFOLGEDESSEN VON ALLERLEI BEWOHNT", - DASS WIR "KEINE KLARE GRENZE ZIEHEN KÖNNEN, - WO DAMALS DIE WAHRNEHMUNG EINER UNSERER HEUTIGEN AUCH NUR ÄHNLICHEN REALITÄT BEGINNEN HÄTTE KÖNNEN". -

Was wir wissen, ist: SIE "NAHMEN GEMÄSS IHRER INNEREN EINSTELLUNG WAHR", - UND DEMENTPRECHEND "WANDELTEN UNSERE VOR-FAHREN AUF ERDEN" ...

- AvE . -

Weiter nach Dürr:

Über den ALTEN ULF, - dem "GROSSVATER DES  
SKALDEN EGIL SKALLAGRIM":

wurde berichtet:

"Jedesmal, wenn es zu Abend ging, wurde er so  
unwirsch, dass nur wenige Menschen  
mit ihm in ´s Gespräch kommen konnten. -

Man erzählt sich, "DASS ER NACHTS OFT IN  
VERWANDELTER GESTALT / HAMRAMMR  
UMGING". -

Des Morges, - so heisst es weiter, - habe er in tiefer  
Erschöpfung in seinem Bett gelegen". -

Die Leute nannten ihn "KVELDULFR", das heisst  
"ABENDWOLF". -



Weiter nach Dürr:



Auch die wilden, jungen Männer, die rohes Fleisch  
assen und Blut sofften,  
vergleichbar den nun doch wohl etwas zahmeren  
WIKINGERN, die mitunter  
gleichfalls in Raubtierfelle gekleidet waren und  
BÄRENMASKEN trugen, hatten  
den TOTENGOTT ODIN zum Führer und sie  
scheinen als fast unbesiegbare Kämpfer,  
als "TOTE" oder "WÖLFE" gegolten zu haben. -

In den "VENNILI", wie einstmal "DIE  
LANGOBARDEN" hiessen, und in den nordischen  
"YLFINGAR", in den "WÖLFLINGEN" der  
AMELUNGENSAGE, aus deren Geschlecht die  
Recken HILDEBRAND, WOLFHART und  
ALBHART stammten, aber auch im  
BÄRENHÄUTER  
des Märchens spiegelt sich noch solche WOLFS-  
ODER BÄRENNATUR. -

(Anm.: Im Übrigen "NENNT MAN DIE JÜNGSTE  
PFADFINDERGRUPPE" "DIE WÖFLINGE"...)



V. Beit: Der VERMUMMTE TEUFELSDARSTELLER  
der steirischen "NIKOLAUSSPIELE"

durfte sich ähnlich wie der BÄRENHÄUTER, -"9  
TAGE LANG WEDER WASCHEN, NOCH  
KÄMMEN, NOCH DURFTE ER SICH DIE NÄGEL  
SCHNEIDEN". -

Es war ihm auch "UNTERSAGT, IN DIE KIRCHE ZU  
GEHEN", oder auch nur

"DAS KREUZESZEICHEN ZU SCHLAGEN". -

Kretzenbacher: Gleiches galt auch für "DIE  
VERMUMMTEN DER NIKOLAUSSPIELE IN  
LASSING",

die "NICHT EINMAL UNTER DIE DÄMONENGRENZE  
/ DIE DACHTRAUFE GEHEN DURFTEN". -

"CANI ARRABIATI" nannte noch im 16. Jh. der  
venezianische Gesandte "GIOVANNI CORRERO"  
die eidgenössischen Krieger, und es ist überliefert,  
dass um 1530 junge Haudegen  
aus dem

Freiamt AARGAU "WÄHREND DER  
FEHDEHANDLUNGEN WIE HUNDE GEBELLT  
HÄTTEN". -

Auch von BERSERKERN wird berichtet, DASS SIE  
WILD HEULTEN, - etwa in der

## "EGILS-SAGA":

"Pa kom a hann BERSERKSGANGR; tók mannpa  
at grenja lilliliga ok beit i skjold sinn".

(zit.: Güntert)

Im frühen 15. Jh. nannte sich eine wallisische  
Kriegergesellschaft "VOM HUNDE". -

(Wackernagel)

"HUND" UND "WOLF" bedeuteten in alten Zeiten  
oft dasselbe. -

Die "WERWÖLFE DES ZEUS LYKAIOS" - "WURDEN  
NACH 9 JAHREN, - DIE SIE IM WALD ALS  
"WÖLFE" VERBRACHT HATTEN, WIEDER  
ZURÜCKVERWANDELT, FALLS SIE IN DER  
ZWISCHEN-  
ZEIT KEINEN MENSCHEN GEFRESSEN HATTEN". -



Anm.: Ob es nun die BERSERKER, die WIKINGER, -  
oder gar ODIN selbst betroffen haben mag,

- die "NORDMANNEN" dürften in ihren  
Heimatwäldern Besuch empfangen haben, - "DEN  
BESUCH

EINER WEISSEN WÖLFIN" ...

Ich bilde mir sogar ein, - einmal "EINE  
ABBILDUNG ODIN ´S MIT EINER WEISSEN

# WÖLFIN"

gesehen zu haben ...

- AvE . -



Weiter nach Dürr:

Ethnologen sind den Wilden mitunter als "bemerkenswert primitive Menschen jenseits irgendeines Fingerspitzengeföhls" erschienen. -

Die "Tendenz, mit geschlossenen Gardinen zu antworten", die H. Berger 1974 bei Opfern der "standardisierten Datenermittlung" beobachtet hat, findet man bei befragten Kulturen in noch weit höherem Masse. - (F. Jay, 1974)

Dem Ethnologen Johannes Wilbert ERZÄHLTEN  
DIE "SANEMA-INDIANER",  
"DASS IHRE SCHAMANEN FLIEGEN ODER  
ZUMINDEST EINEN FUSS HOCH

ÜBER DER ERDE GEHEN KÖNNTEN". -

Die Indianer meinten: "DAS LIEGT DARAN, DASS  
DU NICHT VERSTEHST". -

Und in ähnlicher Weise sagte ein WASHO-  
SCHAMANE zu einem anderen Völkerkundler:  
"DU WEISST NICHT, WORÜBER ICH REDE, UND  
DAS GLEICHE GILT FÜR JEDEN,  
DER DIESES DING LIEST, DAS DU DA  
SCHREIBST". -

Man könnte auch sagen, "DASS DEN INDIANERN  
BEWUSST WAR, WAS DAS WORT "FLIEGEN"  
IN SCHAMANISTISCHEM ZUSAMMENHANG  
BEDEUTET, INDEM SIE EBEN VORAUSSETZTEN,  
DASS  
MAN NUR FLIEGEN KÖNNE WIE EIN VOGEL ODER  
EIN PANAM-PILOT". -

(Vgl. auch Castaneda: "Die Lehren des Don Juan)





Nach Dürr:

Das Problem des Ethnologen besteht also darin,  
"DASS ER NICHT WEISS, WIE ER DAS  
ERLEBTE ERLEBNIS INTERPRETIEREN /  
AUSDRÜCKEN / VERSTEHEN / ZUORDNEN SOLL" ...

Von allen empirischen Fragen, wie sie vielleicht  
von Parapsychologen beantwortet werden

können, einmal abgesehen, - "WIE KÖNNEN WIR  
UNS ÜBERHAUPT VORSTELLEN, WAS ES  
HEISST, DASS EIN HEXER TAUSEND MEILEN  
ZURÜCKLEGT, OBGLEICH SEIN KÖRPER SICH  
NICHT FORTBEWEGT ?"

Denn: Wir gehen ja nicht daon aus, - "DASS DER  
MENSCH EIN WESEN IST, DASS AUS  
KÖRPER UND GEIST BESTEHT, DIE ZWAR  
NORMALERWEISE MITEINANDER VERBUNDEN  
SIND,

- DEREN VERBINDUNG SICH INDESSEN UNTER  
GANZ UNGEWÖHNLICHEN UMSTÄNDEN LÖSEN  
KÖNNTE", - wie es uns die traditionelle  
Metaphysik noch suggerieren möchte. -

- "WIR BESITZEN / BESETZEN NICHT EINEN  
KÖRPER UND EINEN GEIST",  
- VIELMEHR "SIND WIR WESEN, DIE LESEN,

LACHEN, BÜCHER SCHREIBEN  
UND EVENTUELL AUCH FLIEGEN KÖNNEN". -

- IN UNS "SITZT KEIN BEWUSSTSEIN, DAS EINE  
KÖRPERLICHE HÜLLE  
HINTER SICH LASSEN KÖNNTE", - VIELMEHR  
"SIND WIR BEWUSSTE WESEN". -

- WER ALSO "GLAUBT, ER KÖNNE SICH AUCH NUR  
VORSTELLEN, SEIN GEIST ODER  
SEINE SEELE LÖSE SICH VON SEINEM KÖRPER, -  
MÜSSTE AUCH IN DER LAGE SEIN,  
SICH AUZUMALEN, WAS ES BEDEUTETE, DASS  
SICH DIE FORM EINER BLUME VON  
EINER BLUME LÖSE, ODER DAS LÄCHELN DER  
CHESHIRE / EDAMER KATZE VON  
DERSELBEN". -



- "Doch NICHT MEIN GEHIRN MACHT  
ERFAHRUNGEN, - "ICH MACHE ERFAHRUNGEN",
  - NICHT MEIN ZAHN HAT SCHMERZEN, - sondern  
"ICH HABE ZAHNSCHMERZEN". -
  - Ob ich hungrig bin, oder mich Sorgen bedrücken,  
- so ist es nie nur ein Teil von mir  
der leidet, - ich leide als ganzer Mensch". -
- (Ein KARANGA in Rhodesien - H. Aschwanden  
1976)

Liegt es demnach nicht nahe, zu vermuten, "dass  
ein Hexer SICH NUR VORGESTELLT",  
oder dass er

"die Halluzination hatte, er sei geflogen", - NICHT  
DESHALB, WEIL VÖGEL KEINE MENSCHEN  
SIND, SONDERN WEIL DIE ANNAHME, SEINE  
SEELE ODER SEIN GEIST SEIEN GEFLOGEN,  
ÜBERHAUPT KEINEN "BEKANNTEN SINN"  
ERGÄBE ...

MAN SAGT, "DIE SEELE VERLÄSST DEN KÖRPER".

-

UM IHR DANN ABER JEDE ÄHNLICHKEIT MIT DEM  
KÖRPER ZU NEHMEN, UND DAMIT  
MAN BEILEIBE NICHT DENKT, ES SEI IRGEND EIN  
GASFÖRMIGES DING GEMEINT,  
SAGT MAN, "DIE SEELE IST UNKÖRPERLICH,  
UNRÄUMLICH"...

ABER MIT DEM WORT "VERLÄSST" HAT MAN  
SCHON ALLES GESAGT. -

"ZEIGE MIR, WIE DU DAS WORT "SEELISCH"

GEBRAUCHST, UND ICH WERDE SEHEN,  
OB DIE SEELE UNKÖRPERLICH /UNRÄUMLICH  
IST, UND WAS DU UNTER GEIST VERSTEHST". -

(Wittgenstein 1967)

Anm.:

Soweit die "vergleichende  
Begreifensforschung" oder besser  
"Begriffsforschung", denn:

"DAVON AUSZUGEHEN, DASS DIE ART MEINES  
SPRACHLICHEN AUSDRUCKS  
MEINE PERSÖNLICHE ERFAHRUNG AUCH NUR  
ANNÄHERND WIEDERZUGEBEN VERMAG,  
IST EBENSO SINNVOLL, WIE ZU BEHAUPTEN,  
MEINE WAHRNEHMUNG MEINES  
NÄCHSTEN ERGÄBE EIN OBJEKTIVES BILD VON  
DESSEN EXISTENZ". -



"Abwehrversuche / Abwehrwaffen", - finden wir in  
erstaunlich geringer Anzahl:

Weiter nach Langbein:

"Brot":

Richard Kühnau berichtet in den "Breslauer Sagen" von 1926 "dass in Friesland BROT gegen die

Werwölfe eingesetzt wurde. -

Man steckte sich Brotkügelchen ein. -

Ein Werwolf "würde sich in einen Menschen zurückverwandeln,

so man ihn mit Brotkügelchen bewarf"...

Keinen Zweifel kann es daran geben, "DASS DEM BROT SCHON IN VORCHRISTLICHER ZEIT EINE ZAUBERWIRKUNG NACHGESAGT WURDE". -

Im Christentum dann wurde "SPÄTER DER BROTLAIB MIT DEM KÖRPER JESU

GLEICHGESETZT". -



Es sei an die biblischen "ABENDMAHLWORTE"  
erinnert:

Bei allen 4 Evangelisten setzte Jesus - beim  
Abendmahl -

"das Brot mit seinem Leib gleich". -

Z.B. bei Markus Kap.14,V.22:

"Und als sie assen, nahm Jesus das Brot, dankte  
und brach ´s

und gab ´s Ihnen und sprach: "Nehmet, das ist  
mein Leib". -

Vermutlich wurde also BROT ALS GEGENZAUBER  
ANGESEHEN...

Und "von einer Brotkugel getroffen, sinkt nach  
alter Überlieferung

der Werwolf zu Boden und nimmt dabei seine  
frühere, menschliche Gestalt an". -



Anm.: So lächerlich das auch in Bezug auf unsere  
Vorstellungen sein mag,  
- gibt es doch einen **MAGISCHEN UR-BEZUG** zu  
dieser Thematik:

An anderer Stelle wurde bereits die  
Gegenüberstellung  
"WILDNIS - ZIVILISATION" angeführt,- und auch  
von deren "FLIESSENDEN GRENZEN"  
berichtet. -

Da es offenbar "EINE VIELZAHL VON AUSLÖSERN"  
gibt, - von magischen Übernahme-  
praktiken über Gürtel bis hin zu ´r Grundidee  
eines Wer-Erbes,- müssen wir auch  
"territoriale Prägungen unterschiedlichster Form"  
in unsere Überlegungen miteinbeziehen. -

"DER WERWOLF" / "DER VERWANDELTE MENSCH"  
stellt innerhalb dieser Gleichung  
"DIE WILDNIS" dar, - "DER ZIVILISATION IST ER  
DURCH VERWANDLUNG ENTSTIEGEN". -

Nun ist die "WILDE ENERGIEFORM" ebenso "IN  
MAGISCHE FORM ZU BINDEN"  
- wie ihre "ZIVILISIERTE VARIANTE". -

Und "BROT" = "EINE GEBACKENE VEREINIGUNG  
DER ELEMENTE" kann folglich  
- dementsprechende Volksprägungen  
vorausgesetzt, - als "MAGISCHE ERDUNG" wirken,

- und infolge dessen durchaus "EINE  
VERWANDLUNG RÜCKGÄNGIG MACHEN". -

- AvE . -

Weiter nach Langbein:

"Eisen":

Eine ähnliche "MAGISCHE KRAFT" wurde dem  
"EISEN" nachgesagt. -

"EIN SPITZER, METALLENER GEGENSTAND UNTER  
DER TÜRSCHWELLE DES HAUSES

VERBORGEN", - galt ALS SICHERER SCHUTZ  
GEGEN HEXEN",

- "KEINE HEXE KÖNNE DANN DIE SCHWELLE  
ÜBERSCHREITEN". -

Anm.: Das hat insofern seine Richtigkeit, als das

"EISEN FEINSTOFFLICHE  
SCHWINGUNGEN ZURÜCKDRÄNGT", - und HEXEN  
ARBEITEN IN DEN REGEL  
AUF FEINSTOFFLICHER EBENE ...

- AvE . -

Weiter nach Langbein:

Nach einem in ganz Europa verbreiteten Glauben,  
- "GENÜGE ES, EINEN WERWOLF ODER  
EINE HEXE ZU VERLETZEN", - "DAS HAT ZUR  
FOLGE, DASS EINE RÜCKVERWANDLUNG IN  
DIE EIGENTLICHE GESTALT ERFOLGT". -

Erwähnt Adolf Wuttke in seinem dreibändigem  
Werk "Der deutsche Volksglaube der  
Gegenwart", Berlin 1900). -

Mythenforscher Jacques Bergier:

"MAN MUSS SIE MIT EINEM SCHARFEN,  
METALLENEN GEGENSTAND,  
Z.B., - MIT EINEM MESSER, - VERLETZEN. -

Es kommt nach dieser jahrhundertealten  
Überlieferung "nicht auf die Schwere der  
Verletzung an". -

"FLIESST AUCH NUR EIN TROPFEN BLUT,  
VERWANDELT SICH DIE BESTIE WERWOLF  
IN DEN MENSCHEN ZURÜCK, DER SIE EINST  
WAR". -

Anm.: Diese Beobachtungen "mögen territorial  
über Jahrhunderte gleichgeblieben sein",  
- ob sie indes "territorial übergreifend"  
funktionieren, bleibt abzuwarten, - immerhin  
wirkt

selbst DAS KREUZ nur bei EUROPÄISCHEN  
VAMPIREN, - VAMPIRMOSLEMS LÄSST ES  
VÖLLIG UNBEEINDRUCKT"...

- AvE . -

Bergier z.B. möchte die "Verletzbarkeit der  
Werwolfserzählungen" symbolisch werten:

Nach Langbein:

"Der Mensch entwickelt sich immer weiter,  
- er wird immer rücksichtsloser und stärker - zum  
Werwolf. -  
- Gleichzeitig aber bleibt er verletzlich,  
- bei Verletzung wird er "zum verletzten  
Menschen". -

"DER WERWOLF ALS SYMBOL", - ERINNERT DEN  
MENSCHEN DARAN,  
DASS ER IMMER EIN VERLETZBARER MENSCH  
BLEIBT". -



Adamon:

Um jedoch mit Sätzen wie vorhin, - und überhaupt



"MIT GRENZERFAHRUNGEN IM ALLGEMEINEN  
UMGEHEN ZU KÖNNEN", - MÜSSEN WIR, - DA WIR  
JA IM VORNEHEREIN NICHT WISSEN KÖNNEN,  
WAS "UNS ENT-GRENZT",- WEIL ES EBEN JENES  
IST, WAS WIR "NACH DER UNS BEREITS  
BEKANNTEN WAHRNEHMUNGS- UND  
WISSENSGRENZE" ANSIEDELN MÜSSEN, -  
UNSERE BETRACHTUNGS/  
WAHRNEHMUNGSWEISE / UNSEREN  
BLICKWINKEL / UNSER GÄNGIGES PARADIGMA  
BESTÄNDIG ERNEUERN UND ERWEITERN, - wie  
sich auch "UNSER RAHMEN MIT JEDER  
NEUHINZU-  
KOMMENDEN AUFGABE UND FASZINATION  
ERWEITERT. -

Beispiel von H. P. Dürr:

EIN WERWOLF IST KEIN MENSCH, DEM EIN

WOLFSPELZ WÄCHST, DESSEN ZÄHNE SICH IN  
REISSZÄHNE VERWANDELN, UND DESSEN WORTE  
IN EIN WOLFSGEHEUL MÜNDEN. -

EIN "WERWOLF" = "EIN MENSCH, DER "DIE  
GRENZE ZWISCHEN ZIVILISATION UND WILDNIS  
IN SICH AUFLÖSEN KANN", - DER "IN DER LAGE  
IST, DEN ZAUN ZU ÜBERSCHREITEN, DER  
SEINE "ZIVILISATIONSSSEITE" VON SEINER  
"WOLFSNATUR" TRENNT". -

Anm.: WAS INDES KEINEN WIDERSPRUCH  
DARSTELLEN MUSS, - DENN "AB EINER GEWISSEN  
DICHTER DER ÜBERSCHREITUNG, WIRD "DIE  
MENSCHLICHE FORM HINTER DEM ZAUN  
ZURÜCK-  
GELASSEN UND DAS WESEN FÜGT SICH IN DIE  
FORM SEINER INSTINKTIVEN WAHL". -

- AvE . -

Dürr:

"ER IST EIN WESEN, DAS SEINER "TIERNATUR", -  
DIE FÜR GEWÖHNLICH VON SEINER NATUR  
UNTER VERSCHLUSS GEHALTEN WIRD, - IN DIE  
AUGEN SCHAUT, - UND MITHIN "ALLERERST  
EIN BEWUSSTSEIN SEINER "KULTURELLEN  
NATUR" ENTWICKELN KANN". -

Vielleicht hatte J.v. Görres 1840 etwas ähnliches im  
Sinn, als er über die

"WERTIERVERWANDLUNGEN" schrieb:

" DER MENSCH, - NACH UNTEN IN EINE  
THIERPFLANZE AUSGEHEND,  
- UND IN IHR MIT DEM GESAMTEN

PFLANZENREICHE VERKNÜPFT, WIRD,  
- WENN ER DURCH "ANSTECKUNG" IN DEN  
ÜBERWÄLTIGENDEN WIRKUNGSKREIS  
DIESES REICHES EINGETRETEN, - VON IHR  
NIEDERGEZOGEN,  
- UND DIE STUFENFOLGE DER ENTWICKLUNG,  
DIE ER ZUVOR ANSTIEGEND IM  
MUTTERLEIB DURCHLAUFEN, JETZT IN  
UMGEKEHRTER RICHTUNG DURCHSCHREITEND,  
- ZULETZT VEGETABILISIERT, UND KANN SELBST  
ZUM GIFTHAUCHENDEN ZOOPYTEN  
WERDEN. -

- DERSELBE MENSCH ABER, DER ALSO PFLANZE  
IST UNTER PFLANZEN,  
- IST AUCH UNTER THIEREN THIER, - UND ZWAR  
URSPRÜNGLICH "DAS CENTRALTHIER",  
- DAS ZWAR ALLER THIERE ART UND KRAFT IN  
SICH HAT, ALSO JEDOCH DASS ES,

- WAS DIESE IN DER SONDERUNG UND  
GETHEILTHEIT IN SICH AUSSPRECHEN,  
- IN DER EINHEIT IN SICH BESCHLIESST". -

Anm.: Ich finde, er hat es grossartig auf den Punkt  
gebracht. -



Weiter nach Dürr:

"HUGIN & MUNINN", - die beiden RABEN, - die auf  
Odin´s Schultern sassen, - waren nur ein Bild

dafür,

dass der Gott "über die Fähigkeit eines solchen  
ANDEREN GESICHTS" verfügte, - oder, anders  
ausgedrückt,

dass er "ALS EINER DIESER VÖGEL ODER ALS  
ANDERES TIER IN FERNE LÄNDER FAHREN  
KONNTE". -

"ODIN WANDELTE DIE GESTALT, SEIN LEIB LAG  
ENTSCHLAFEN ODER TOT, - UND ER FUHR ALS  
TIER,

- VOGEL, FISCH ODER SCHLANGE URPLÖTZLICH  
IN FERNE LÄNDER". -



Auch die nordische "HEXE", - "SANDTE IHRE  
SEELE AUS, WÄHREND IHR KÖRPER / IHR  
ALLTAGSLEIB,- AUF DEM "SEJDHJALLR", - EINEM  
VERMUTLICH ÜBERMANNSHOHEN  
HOLZGERÜST, - VERBLIEB". -



Die TZOTZIL-INDIANER in CHIAPAS sagen auch deshalb nicht, "DASS MAN EIN NAGUAL HABE",  
- sondern "DASS MAN EIN NAGUAL SEI", - etwa ein BERGLÖWE, - oder irgend ein anderes Tier. -

Pitt-Rivers: Auch der GILJAKISCHE SCHAMANE -  
"verwandelt sich deshalb nicht in ein Tier",  
- vielmehr "IST ER MENSCH UND TIER ZUGLEICH". -



Lot-Falck: Die spanischen Eroberer - wie auch die meisten Ethnologen (Foster, Roys) meinten,

"DAS NAGUAL SEIEN URSPRÜNGLICH  
AZTEKISCHE PRIESTER UND WOHL AUCH  
KRIEGER

GEWESEN, - SPÄTER HEXEN, - DIE SICH INSBES.  
MIT HILFE VON "OLLOLIUHQUI" IN TIERE  
VERWANDELN KONNTEN". - (Krickeberg, Dütting)

Nicht ganz zu unrecht, "DENN DIE  
ALLTAGSPERSON UND DAS NAGUAL SIND JA  
ZWEI ASPEKTE

DESSELBEN MENSCHEN", - was auch "die Rede  
von einer Schicksalsgemeinschaft der Beiden"

(Wisdom) verständlich macht. -

- Der tungusische Schamane begegnet "AM  
SIPPENSCHAMANENBAUM" seiner

"TIERMUTTER", - die "SEINE SEELE  
VERSCHLINGT, UM SIE ALS TIER  
WIEDERZUGEBÄREN"...

Von diesem Tag an, "VERFÜGT DER SCHAMANE  
ÜBER DIE "ANDERE SEITE SEINER PERSON",  
- seinen "TIERTEIL" (Chargi), - "DER IN EINEM  
EINSAMEN BAUM DRAUSSEN IN DER WILDNIS  
LEBT". - (Aus den russischen Forschungen  
Anisimovs)

Anm.: UND DIESEN "ANDEREN TEIL / TIERTEIL" -  
GIBT ES NATÜRLICH AUCH HEUTE FÜR  
JEDEN LEBENDEN ERDENBÜRGER, - IN WELCHER  
WILDNIS ER AUCH BEHEIMATET SEIN MAG...

UND DARUM "IST DIE VEREINIGUNG MIT DER  
ANDEREN / UNBEKANNTEN SEITE DES ICH"  
- NICHT ETWA "EIN ÜBUNGSPFAD FÜR MUTIGE

GEISTER", - UND AUCH KEINE "IN ZIRKELN  
WEITERZUGEBENDE SPEZIALDISZIPLIN", -  
SONDERN "DIE LOGISCH NACHFOLGENDE ENT-  
WICKLUNGSSTUFE DES HOMO SAPIENS", - DIE  
ZUKUNFT DIESER MENSCHHEIT". -



Es ist also weniger so, "dass sich der Schamane in  
ein Tier verwandelt",

- vielmehr hat er nun "DIE ERFAHRUNG SEINES

TIERASPEKTES GEMACHT". -

(Anm.: Es wird an dieser Stelle auch keine "TIER-  
VERWANDLUNG" beschrieben,

und da wir aus amorphen Zuständen heraus  
kommen, - gibt es kein wirkliches

Indiz für eine "FEHLENDE VOLLSTÄNDIGE  
TRANSFORMATION". -)

Weiter nach Dürr:

Jetzt erst "ist er ein Schamane in vollem Sinne", -  
denn "WISSEN, WAS SEINE MENSCHLICHE

SEITE IST, DAS VERMAG NUR DER, DER WEISS,  
WAS SIE NICHT IST", - WENN SIE "VER-

FREMDED" IST, - ER SIE "VON AUSSEN GESEHEN  
HAT". -

Nach dieser Erfahrung "IST ER NICHT LÄNGER,  
WAS ER GEWESEN WAR", - UND AUF

BILDLICHEN DARSTELLUNGEN ERSCHEINT ER  
NUN ALS "MENSCHENVOGEL" ODER  
ALS "VOGEL MIT MENSCHENBEINEN". -

Eliade: Auch die Doppel oder Stülpmasken der  
ESKIMOS zeigen das gewöhnliche,  
menschliche Gesicht und DAS GESICHT DER  
"INUA", - des "TIERTEILS". -

3 X ZEIGT SICH "DIE TIERMUTTER" DEM  
SCHAMANEN:

- Bei seiner GEBURT, seinem INITIATIONSTOD, -  
in dem sein Leib zerlegt und wieder  
zusammengefügt wird, - und bei seinem  
wirklichen TOD. -

Wenn er nach seiner Flussfahrt die "andere Seite  
seiner Selbst" noch einmal deutlich sieht,  
dann wird er sterben und auf seinen

schamanischen Reisen, die mit ständiger  
Lebensgefahr

verbunden sind, trägt er deshalb "EINEN  
FRANSENSCHLEIER VOR DEN AUGEN", - der ihm  
das

Leben rettet, - "WEIL ER NUN SEINE TIERNATUR  
NUR IN SCHWACHEN UMRISSEN ERKENNT". -



Wir kennen den Begriff des "Archetypen" aus der  
Psychologie...

- Hier finden wir Ihn wieder, - "INNERE UR-  
BILDER DES MENSCHEN", - IN IHM GESPEICHERT  
DURCH JAHRTAUSENDE,  
- - KEHREN SIE GENERATION UM GENERATION  
WIEDER". -

Diese Urbilder waren "jedes einmal Ausdruck einer  
primären, unausweichlichen  
Lebensnotwendigkeit",

- deshalb haben wir sie dermassen tief in Uns  
aufgenommen - deshalb haben sie sich so tief mit  
uns verbunden. -

- So trägt jede/r den KRIEGER in sich, ebenso wir  
den KÖNIG, wie die HURE und den PRIESTER,  
- aber eben auch den WERWOLF und den VAMPIR.

-

An anderer Stelle auf haben wir die "amorphen

Eigenschaften des Stoffes" angeschnitten,  
- und diese "amorphe Ebene der Existenz" spielt  
sich auch immer wieder durch unsere  
Feststofflichkeit  
hindurch und verwirrt mitunter unser Umfeld. -

- Diese amorphen Eigenschaften können angeregt,  
initiiert werden, - und "verändern sodann unsere  
Stoffwerdung". -

Manche Archetypen sind für den gängigen Zeigeist  
eingliederbar, - und so verkörpern sie vollständig

in aller Öffentlichkeit, - darum sind für Uns  
Krieger, Könige, Huren und Priester nichts  
ungewöhnliches,

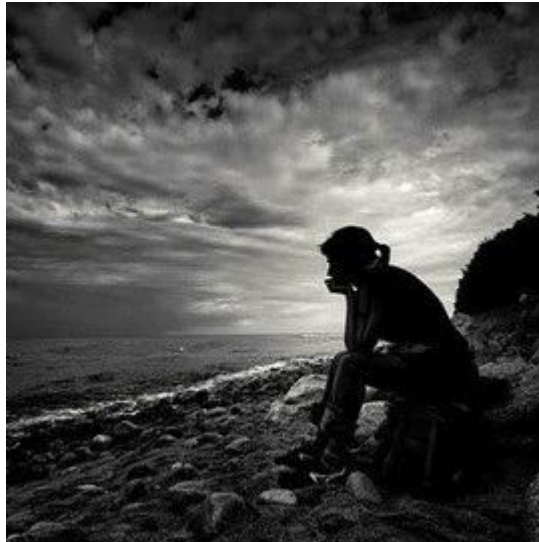
- denn "wir könnten Uns vorstellen, wie Sie zu  
sein" ...

- Dieser Tatbestand legitimiert Ihre Existenz. -



Andere Archetypen sind für die gängige  
Zeitvorstellung nicht mehr greifbar,  
- und sie sind gezwungen, ein Leben in den  
Schatten zu führen, - immer am Rande dessen,  
dass ihre Existenz "nicht wahrgenommen wird". -

- Das macht sie nicht weniger existent,- verhindert  
aber wirksam,  
das die Welt von Ihnen erfährt, - von ihrer  
Selbstverständlichkeit, von ihrer Lebendigkeit,  
- von ihrem gerechtfertigten Anspruch, - "einige  
von Uns zu sein". -



Auch die Vielfalt der Wesen, die wir den "Märchen"  
zuschreiben, - sind nichts anderes als

"AMORPHE ARCHETYPEN UNSERER EIGENEN  
SCHÖPFUNGSGESCHICHTE", - jede für sich

auf einer für uns - mittlerweile - ungreifbaren,  
nicht wahrnehmbaren Ebene feststofflich  
verkörpert,

- und dort finden wir auch die Zugänge zu Ihnen

...

Denn natürlich "sind alle Ebenen von Anfang an  
verbunden",

und "wenn Ich mich auf die Schwingungsebene  
einer Wesenheit einschwinde,  
habe ich gute Chancen, diese Wesenheit zu  
erblicken". -

Es ist also für das Begreifen der Welt in der wir  
leben unabdingbar notwendig,  
die Summe der erkannten Welten und Wesen als  
"PRIMÄR REAL"  
zu interpretieren, - um von diesem "neuen Focus"  
aus,  
die Parallelen unserer Wirklichkeit ausloten zu  
können. -

Daraus ergibt sich auch, warum es so notwendig  
ist, - bisherige Forschung als das zu betrachten,  
was sie ist,  
- eben "bisherige Forschung", - und bitte nicht als  
"Grenze für mögliche Schöpfungen". -

- Es ist "die Modulation der Schwingungsebene" durch welche wir "Weltenkontakt" erhalten,
- zugängliche Welten sind bereits angedockt, weitere werden folgen. -

Natürlich treten nicht alle archetypischen Prägungen bei allen Heutigen auf,

- doch alle bilden unser gemeinsames Erbe, - und da können wir Vampire und Werwölfe nicht ausschliessen ..

Das "Vampir-Gen" z.B. muss "aktiviert" werden - sonst erfährt man nie etwas davon,

- dennoch trägt es jeder von Uns in sich ...

Es geht mir darum "die reale Nähe solcher scheinbaren Phantasieschöpfungen zu Uns allen aufzuzeigen",

- die Phänomene verschwinden nicht, wenn man sie wegrationalisiert, - und eine Gefahr sind sie nur,  
solange man sie nicht zuordnen kann, - kann man das ergeben sich daraus erweiterte Forschungsgebiete. -

- Gesegneten Austausch,

- entbietet Adamon. -



Der Fenriswolf (auch Fenrir, Fenrisúlfr) ist in der nordischen Mythologie neben Hel und der Midgardschlange das erste Kind des Gottes Loki und der Riesin Angrboda. Vermutlich hängt der Name mit dem altnordischen Wort Fen (Sumpf) zusammen.

Die Götter erkannten die Gefahr, die von dem Fenriswolf ausging, und brachten ihn nach Asgard, um ihn besser im Auge haben zu können. Da der Fenriswolf von Tag zu Tag größer und kräftiger wurde, fühlten sich die Götter bedroht, sie fürchteten, er würde sie alle verschlingen. So entschlossen sie sich, ihn für alle Zeiten zu binden. Man ließ erst zwei schwere Ketten (Leding und Dromi) fertigen, die der Wolf aber mühelos zerriss. Er sollte dann schließlich seine Kraft unter Beweis stellen, indem er die magische Fessel Gleipnir sprengen könnte, die so harmlos wie ein simpler Faden aussah. Der Faden war von den

Alben gemacht aus den Sehnen der Bären, dem Atem der Fische, den Bärten der Frauen, dem Speichel der Vögel, dem Geräusch eines Katzentritts und den Wurzeln der Berge. Der Fenriswolf schöpfte Verdacht. Er wollte zum Pfand, dass alles mit rechten Dingen zugehe, von einem der Götter zugesagt bekommen, dass einer ihm die rechte Hand ins Maul halte. Keiner wollte sich dafür hergeben außer Tyr. Man legte Fenris die Fessel um, und je stärker er daran riss, umso enger zog sie sich um den Wolf. Er biss Tyr die rechte Hand ab, blieb aber gefesselt. Durch diesen „Betrug“ eines „juridischen Pfandes“ (so Georges Dumézil), das eigentlich die Bindung des gefährlichen Riesenwolfs zum Zweck hatte, wurde die Götterwelt gerettet. Und das ausgerechnet durch den Gott Tyr, den Gott des Krieges wie auch der Thingversammlung, der daraufhin der einhändige Ase (an.: einhendr asa) genannt wurde. Befreien wird sich der riesige Wolf erst zu Ragnarök („Schicksal der Götter“). Er wird dann Odin verschlingen, seinerseits aber von Odins Sohn Vidar getötet werden.

Der Fenriswolf ist nicht zu verwechseln mit den Wölfen Skalli und Hati, welche Sonne und Mond über den Himmel jagen und diese zu Ragnarök verschlingen werden. Diese Darstellung findet sich nur in einer Quelle, nach anderen verschlingt Fenrir selbst die Sonne zu Ragnarök.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Fenriswolf>



"Der erste Winter":



- Das Weiss wird immer dichter ...
- Stück für Stück verschwindet diese Welt. -
  
- Es ist anheimelnd, behaglich warm in mir zu  
sitzen  
und mit goldgelben Augen die Welt ausserhalb zu  
betrachten. -
  
- Die Himmel sind satt zugeschnitten,  
und wo die Sonne war,  
können wir Heute nur noch ahnen ...
  
- Niederfallen, Ausrutschen ist tödlich,
  - es ist kein Tag, um alt zu sein,
  - nicht ausserhalb der Gebäude. -
  
- Die Welt ist verschwunden,

- hat sich zwischen den Rippen der  
Zentralheizungen verkrochen,  
- und versucht zu vergessen, was wirklich ist. -

- Draussen erwachen die Wölfe,  
- denn die Königin ist hier und Sie hat Ihre Augen  
geöffnet. -

- Die Erde hat sich verändert,  
- doch sie ist wiedergekehrt. -

- Was morgen noch lacht, ist lebendig. -

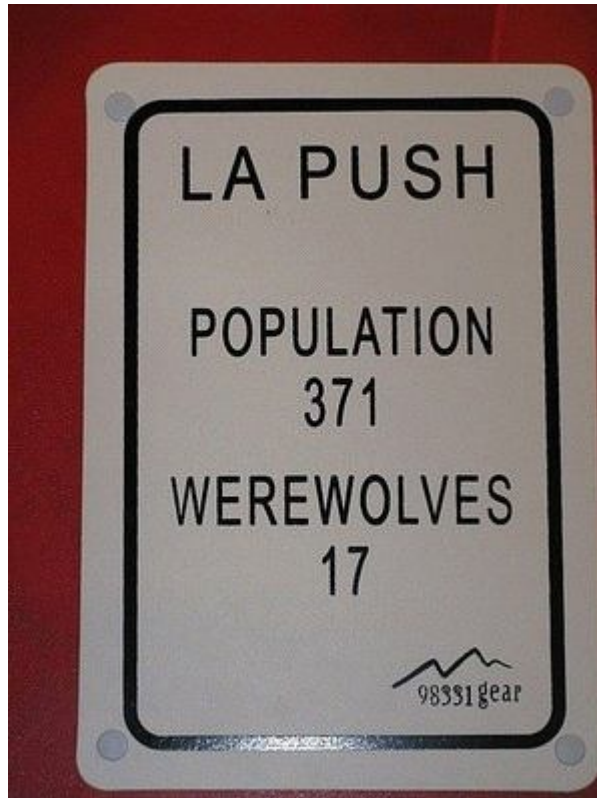
Aus: "Die Himmel des Hybriden":



"Der zweite Winter":

- "Das Funkeln ist nach Aussen hin erloschen,
- und langsam regen sich die Lebenskeime in den Belebten ...
  
- Sonne gibt es, und also einen Tag,
- doch kein Gestirn ist aufzufinden. -
  
- Wird es noch einen Frühling geben ?

- Ausserhalb der Räume ist alles nur noch  
eis-ertrunken,
- ein Wimpernschlag schuf aus einer Welt ein  
Gemälde. -
  
- In Uns leuchtet die Unsterblichkeit,  
- so wird ein Tod vergeh ´n". -



"Am stillsten Ort der Erde":

Einen solchen Punkt suchen auch noch die modernen, mythischen Gestalten. -

"JULES VERNE" über "DEN POL":

"ER IST DER EINZIGE PUNKT AM GLOBUS, DER  
"UNBEWEGLICH BLEIBT".

- WÄHREND ALLE ÜBRIGEN SICH MIT  
ÄUSSERSTER GESCHWINDIGKEIT  
IM KREIS DREHEN". - (Harth)

"Stelle Dir unseren Globus "als Mittelpunkt einer  
Reihe von Globen" vor,

- in dem Sinne, "dass alle Globen vor dem  
Mittelglobus immer weniger dicht werden,  
bis der letzte Globus nur noch ein hauchfeiner  
Kreis ist". -

Der gedachte Globus "danach" ist somit  
unsichtbar / ungeoffenbart. -

Nun haben wir eine Darstellung "eines Globus in  
verschiedenen Stadien der Dichte". -

Stelle Dir nun vor, - "dass sich alle diese Globen  
um EINE GEDACHTE ACHSE in einer  
NACH INNEN GEWANDTEN SPIRALE drehen, - und  
"sich dort durchdringen". -

Diese "immerwährende Bewegung" macht es  
überhaupt erst möglich, dass der  
Mittelglobus = "UNSERE ERDE", - in so stark  
verdichteter Form "real", - und,  
- für die Wesen auf der Erde und deren  
Zeitempfinden während Ihrer Lebenszeit,  
- stabil / stofflich bleibt. -

"Für die Bewegung selber" - "dreht sie sich mit  
äusserster Geschwindigkeit". -

Für die Wesen auf dem Planeten, - dreht sich auf  
Ihrem Planeten eher wenig,  
sie brauchen sogar einige Jahrhunderte, bis Ihnen

klar wird, dass sich ihr Planet dreht...

Doch obwohl dieser Planet für all seine Bewohner  
"starr und gleichbleibend" erscheint,

- wenn man von den Gezeiten absieht, - ändert das  
nichts daran, "dass sich die Welten

in unterschiedlichen Stadien der Dichte  
ununterbrochen durchdringen". -

(Auch wenn es den Wahrnehmungen der meisten  
Planetenbewohner entgeht". -)

Jetzt gibt es ein paar Bewohner, "deren  
Wahrnehmung für diese Art von Bewegung  
geschärft ist". -

Diese stellen jetzt fest, - "DASS SICH ALLES MIT  
ÄUSSERSTER GESCHWINDIGKEIT

DREHT, - BIS AUF DIE STELLE, DIE DER  
GEDACHTEN ACHSE / DEM ÜBERSCHNEIDUNGS-  
PUNKT DER WELTEN, - AM NÄHESTEN LIEGT". -



Und nehmen somit vollkommen logisch an, -  
"DIES IST DER EINZIGE PUNKT AM GLOBUS,  
DER VOLLKOMMEN UNBEWEGLICH BLEIBT". -

(Jules Verne)

. - AUFGRUND DER BESTÄNDIGEN  
DURCHDRINGUNGEN TRETEN SOLCHE  
"RUHEPUNKTE"

= "WELTACHSEN" IN UNTERSCHIEDLICHEN  
EPOCHEN AN UNTERSCHIEDLICHEN PUNKTEN

AUF, - WEIL DIE ACHSE "STETS VON EINEM  
ANDEREN WINKEL HER BETRETBAR /

WAHRNEHMBAR IST. -

Anm.:

Was ich an diesem Bericht von Verne schätze, ist

seine informative Reichhaltigkeit.

- aus welcher wir allerlei Essentielles ableiten können, - denn Verne war zwar Schriftsteller,
- in erster Linie jedoch ist er Visionär gewesen ...

UNSER GLOBUS, - IN VERSCHIEDENEN  
DICHTEGRADEN, - VON VÖLLIG UNSICHTBAR,  
ÜBER ERAHNBAR,

UND IN JEDER NEUEN KUGEL STÄRKER  
HERVORTRETEND, - BIS WIR IN DER LETZTEN  
"DIE STOFFLICHE ERDE" ERBLICKEN. -

JEDE EINZELNE DIESER WELTEN IST "REAL", -  
JEDER EINZELNE DIESER GLOBEN  
"DURCHDRINGT SICH MIT DEN ANDEREN AM  
KONTAKTPUNKT DER ACHSE", - DIE ACHSE INDES  
WANDERT ...

WO IMMER SIE SICH GERADE BEFINDET,

"ÖFFNET SICH EINE PFORTE"...

DIESE PFORTE "FÜHRT NICHT NUR IN EINE  
ANDERE ZEIT", - SONDERN TATSÄCHLICH "IN  
EINE ANDERE WELT"

= "EINE WELTENPFORTE" . -

WIR KÖNNTEN SIE "DIE HAUPTPFORTE DER  
DURCHDRINGUNG" NENNEN. -

Wenn ich richtig verstehe, - IST DIE HAUPTFRAGE,  
"WO BEFINDET SIE SICH GERADE" ?

Wenn ich richtig verstehe, - BEFINDET SIE SICH  
VÖLLIG REAL AUF TERRA/GAIA ...

Wenn ich richtig verstehe, - WECHSELT SIE VON  
ZEIT ZU ZEIT IHREN AUFENTHALTSORT. -

Dieses "BILD DER VERSCHIEDENEN

## DICHTEGRADE DES PLANETEN"

- WÄRE NATÜRLICH AUCH "AUF ALLE ANDEREN  
STOFFLICHEN PLANETEN ZUTREFFEND". -

Wir könnten die These aufstellen, - "EIN  
GASRIESE, - WIE Z.B. "JUPITER" IST

"EINE RÄUMLICH FÜR UNSERE WAHRNEHMUNG  
FESTSTEHENDE ANDERE DICHTEEBENE DES  
ANGEWANDTEN BEISPIELS". -

- ALLE DIESE "ACHSENDURCHDRINGUNGEN", -  
BEWEGEN SICH "ZU GLEICHER ZEIT", - ALSO  
"PARALLEL",

- IN DIESEM SINNE KÖNNTEN WIR VON  
"PARALLEL-WELTEN" SPRECHEN. -

- JEDER DIESER PLANETEN "DURCHDRINGT SICH  
IN DER SUMME SEINER DICHTEZUSTÄNDE UM  
EINE ACHSE

IN FORM EINER EINWÄRTSWEISENDEN

SPIRALE". -

- ES MUSS INFOLGE EINE "PRIMÄRACHSE"  
GEBEN, - AUS DER HINWEG "ALLE  
GESCHAFFENEN SPIRALACHSEN EMANIEREN",

- UND DIESE PRIMÄRACHSE, - "DARF SICH NICHT  
BEWEGEN", - DENN SIE IST "DIE ACHSE ALLER  
BEWEGUNG". -

- SIE IST "DER EINZIGE STILLE ORT IM  
MULTIVERSUM". -

- AvE . -

Dürr:

... auf diese Weise gelangt er schliesslich zum

"SIPPEN-SCHAMANENBAUM",

- "DESSEN WURZELN IN DIE UNTERWELT UND DESSEN WIPFEL IN DIE OBERWELT REICHEN,
- WÄHREND DIE "WELT DER MENSCHEN" SICH IN DER MITTE DES STAMMES BEFINDET". -

An dessen Wurzeln liegt IJA-KYL, - "DIE TIERMUTTER DES SCHAMANEN",

- DIE "SEINE SEELE VERSCHLINGT, UM SIE ALS TIER WIEDERZUGEBÄREN". -









(Adamon von Eden)